



Pastorale Dienste

II/22

Klangraum Kirche

Kirchenmusikalische Mitteilungen



ERZBISTUM
PADERBORN

Inhalt

Vorwort	4
Berichte.....	6
Dekanate	10
Rezensionen	16
Konzerttermine.....	26
Fortbildungen.....	46
Adressen	53

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

nach einer lähmenden Pandemie und inmitten eines grauenvollen Angriffskrieges darf ich mich mit diesem Vorwort unter belastenden Vorzeichen bei Ihnen melden. Materialpreise schießen in die Höhe und vielerorts stehen zwar hochwertige Orgeln, es fehlen aber Organisten. Ebenso haben viele Chöre gelitten. Ein Neustart ist nicht immer einfach.

Im Artikel „Orgel quo vadis?“ Organ 4/21¹ erbitte ich stellvertretend für viele Kreative die Betrachtung der Orgel als Möglichkeitsraum: Winddrossel, Midi, Sonderkoppeln etc. Das wünsche ich insbesondere bei den Instrumenten mit elektrischer Traktur. So lassen sich neue, unfertige und fragmentarische Klänge erzeugen, neue Farben und Möglichkeiten.

In diesem Vorwort möchte ich mein Ansinnen bekräftigen und auf das Musizieren in der Kirche ausweiten. Wir müssen raus aus einem engen Historismus hin zur Kreativität. Das soll kein Selbstzweck sein. Genuine Aufgabe von Kunst ist nicht die eigene Selbstbestätigung über das Hören des Bekannten. Es ist die fortwährende Infragestellung dessen, was wir kennen und können, ein entdeckendes Hören. Besteht die Kraft von Musik doch gerade darin, dass sie neue Erfahrungsräume bietet, die tiefe spirituelle Momente ermöglicht.

Diese tiefe Spiritualität findet sich aber eben nicht in einem engen Dienstleistungsverständnis von Musik, das sich einer Gattung oder einem Genre verpflichtet. Sie findet sich in einem



Dominik Susteck an einer Orgel | © Nicolas Rose / Klein & Rose Advertising

weiten, geöffneten Blick auf das Klingende. Warum lieben wir heute Werke wie die Fantasia g-moll BWV 542 von Johann Sebastian Bach? Weil hier ein kreativer, überraschender Möglichkeitsraum definiert wird, eine unmöglich scheinende Herausforderung für Hörer und Spieler. Warum dies so ist, über den Inhalt oder Gehalt der Musik, darüber wird wenig geredet. Wenn wir aber die heutige Situation nicht verstehen, werden wir auch die Schätze der Vergangenheit nicht verstehen können.

Franz Danksagmüller als neuer Vorsitzender der KdL² hat einen bemerkenswerten Brief in der nmz veröffentlicht: „Wir klassisch ausgebildeten Musiker sind vertraut im Umgang mit historischer Musik, im Studium historischer Quellen. Und doch übersehen wir ... das Wesentliche: alle unsere großen Vorbilder waren in erster Linie Schöpfer neuer Musik... Wenn wir also etwas

verbessern wollen in der kirchenmusikalischen Praxis, dann sollten wir hier ansetzen. Wir müssen es unseren Vorbildern gleichtun und es uns zur Hauptaufgabe machen, aktuelle Musik zu erschaffen.“³

Eine Gruppe sieht die Erneuerung der Kirchenmusik in der Hinwendung zur Popularkultur. Dankbar bin ich Ute Balkenohl vom Fachbereich christliche Populärmusik und DKM Tobias Leschke und ihren vielen Initiativen. Verwiesen sei auf unsere Fortbildungen in Iserlohn (Gospel) und Hardehausen (NgL bis Pop) sowie dem Festival „Louder than before“ im August.

Zudem wenden wir uns auch der Hochkultur zu, um sie in eine kreative Erneuerung zu führen. Die vielen Initiativen finden sich zunächst in der Improvisation, in den Fortbildungen der Dekanatskirchenmusiker Peter Wagner, Ralf Borghoff oder Marcel Eliasch oder den Videobeiträgen von Dr. Christian Vorbeck.

Ich freue mich zudem über die Initiative von DKM Johannes Krutmann, neue Werke als „Nova ex antiquis“ bei Butz herauszugeben. Bemerkenswert ist das IMAD-Festival am Dom sowie weitere, spannende Initiativen, mit denen wir auch die kreative Hochkultur fördern und entwickeln.⁴ Im Chorwesen sei dankbar die Fortbildung mit Prof. Nuoranne verwiesen,

erwähnt, kuratiert von Christopher Bönninghoff und DKM Simon Daubhäußer. Großartig hervorzuheben sind die Chorkonzerte von DKM Georg Gusia in Bielefeld, der sich dem Schütz-Jahr 2022 widmet.

Bei allen unerfreulichen Entwicklungen sind die vielen kreativen Ansätze nicht zu übersehen und werden im Erzbischöflichen Generalvikariat sehr geschätzt. So ist auch die gemeinsame Einspielung der Orgelwerke Mendelssohns zu seinem 175-jährigen Todestag ein Beispiel dafür, wie wir gemeinsam als Kirchenmusiker im Erzbistum Paderborn kooperativ und künstlerisch zusammenarbeiten können. Ich danke allen, die im Erzbistum Paderborn die Kirchenmusik mitgestalten. Schauen Sie gern regelmäßig auf unsere Homepage www.klangraum-kirche.de, das würde die hauptamtlichen Kirchenmusiker und mich sehr freuen.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr

Dominik Susteck

¹ Orgel quo vadis? - Der Mangel zeitgenössischer Möglichkeiten in den Orgelneubauten in öffentlichen Einrichtungen und Konzertsälen, Standpunkt in „organ 4/21“ S. 32ff.

² Konferenz der Leiterinnen und Leiter katholischer kirchenmusikalischer Ausbildungsstätten

³ Danksagmüller, Franz: Kurswechsel nicht alleine aus der Kirchenmusik heraus, in: nmz 4/22.

⁴ Ausschnitte aus diesem Text sind ähnlicher Form in der Zeitschrift „Ars organi“ erschienen.

Allgemeine Berichte

NEUER C-KURS

Das Erzbistum Paderborn bietet nach den Sommerferien 2022 eine zweijährige Ausbildung (C-Kurs) an, die zur nebenberuflichen Tätigkeit als Organist und/oder Chorleiter befähigt. Angesprochen sind musikalisch Interessierte mit entsprechenden instrumentalen und vokalen Fähigkeiten, die in einer Aufnahmeprüfung nachzuweisen sind. Nach bestandener Aufnahmeprüfung erhält jeder Teilnehmer in nebenstehenden praktischen und theoretischen Fächern wöchentlichen Unterricht, der im jeweiligen Dekanat durchgeführt wird.

Am **13. August 2022** wird zwischen 11-16 Uhr zu einer **Auftaktveranstaltung** ins Haus Maria

Immaculata nach Paderborn eingeladen. In den Herbstferien finden in Paderborn zentrale Werkwochen statt, die erste **Werkwoche** ist vom **10.-14. Oktober 2022**. Innerhalb dieser Wochen werden die Fächer Musikgeschichte, Orgelbau und Liturgik unterrichtet und weitere Unterrichtsinhalte durch praktische Übungen, Exkursionen und Gottesdienste vertieft.

Die Ausbildung endet nach zwei Jahren mit praktischen und theoretischen Prüfungen in allen Unterrichtsfächern und im Fach Klavier ("C-Examen"). Wer die Aufnahmeprüfung ablegen und an dem C-Kurs teilnehmen will, meldet sich bitte bei seinem jeweiligen Dekanatskirchenmusiker.



Helga Maria Lange und Daniel Gitsels beim Orgelunterricht in Siegen | © Dominik Susteck



Stefan Madrzak beim Mendelssohn-Projekt in Eslohe-Reiste
© Stefan Madrzak

"MENDELSSOHN – DAS GESAMTE ORGELWERK" AUF CD

Zum 175. Todestag von Felix Mendelssohn Bartholdy am 4. November 2022, aus dessen Oratorium "Paulus" u.a. der "Libori-Tusch" stammt, spielen Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker des Erzbistums Paderborn eine CD mit den gesamten Orgelwerken ein. Für dieses Projekt wurden vier bedeutende historische Orgeln ausgesucht. Es handelt sich um Eslohe-Reiste, Orgel von Anton Fischer 1854 (29/II), Meschede-Calle, Randebrock-Orgel von 1861 (23/II), Marsberg-Heddinghausen, Randebrock-Orgel von 1864 (15/II) und Paderborn-Dahl, Randebrock-Orgel von 1856 (21/II). Voraussichtliche Interpreten der CD sind Christian Vorbeck, Stefan Madrzak, Helga Maria Lange, Sebastian Freitag, Simon Brüggeshemke, Tobias Leschke, Markus Breker, Adam Lennart, Franziska Classen, Johannes Krutmann, Jürgen Seuffert, Vincent Vogelsang, Marco Düker, Christian Ortkras, Ján Blahuta, Ralf Borghoff und Angelika Ritt-Appelhans. Die Informationen für das Booklet stammen von Prof. Paul Thissen und Jörg Kraemer. Der Leiter des Fachbereichs Kirchenmusik Dominik Susteck dankt allen Interpreten sowie Gemeinden und zuständigen Mitarbeitern vor Ort für ihr Engagement, das dieses Projekt ermöglicht. Die Doppel-CD kann vss. ab Dezember 2022 für 20,- Euro inkl. Versand auf Rechnung beim Fachbereich Kirchenmusik bestellt werden.

SCHÜLER SCHREIBT EXZELLENT FACHARBEIT ÜBER GREGORIANIK

Die Facharbeit von Julius Klein befasst sich mit der Gregorianik als kirchenmusikalische Gestaltung selbst und insbesondere als liturgische Untermalung, um Antworten auf die Fragen zu geben, welche Rolle der Gregorianische Choral überhaupt noch in der heutigen, modernen Kirche spielt. In seiner Facharbeit analysiert er das Choralbuch von Dr. Franz Dameris (*1902 in Schmallingenberg) mit besonderem Blick auf die Entwicklung des Gregorianischen Chorals in der Liturgie. Der gesamte Text ist auf unserer Homepage www.klangraum-kirche.de >Blickpunkt zu lesen.

NEUES LERNMODUL: KIRCHLICHE KOMPOSITION

Im Erzbistum Paderborn wird ab August erstmals ein Lernmodul "Kirchliche Komposition" angeboten. Dieses findet in großen Teilen online statt und kann deshalb auch von Interessierten aus anderen Bistümern belegt werden.

Im geplanten Online-Lehrgang werden Dominik Susteck und Michael Schultheis als Dozenten jeden dritten Montag im Monat online unterrichten. Zudem wird zur Konzertreihe "blau" jeden ersten Mittwoch im Monat 16-17 Uhr in die Kapuzinerkirche Paderborn eingeladen. In dem Lehrgang komponieren die Teilnehmer eine Komposition für Flöte oder Flöte und Orgel, die später von professionellen Musikern aufgeführt wird. Sie können parallel dazu den Musiktheorieunterricht des jeweiligen C-Kurses in ihrem Dekanat belegen.

Eine Fortbildung zum Themenfeld fand am 8.6.2022 mit Prof. Martin Sturm (Weimar), Prof. Franz Danksagmüller (Lübeck), Markus Hinz (Düsseldorf) und Michael Schultheis (Hagen) als Fortbildung statt. Hier wurde das Modell des schöpferischen Kirchenmusikers für die Zukunft diskutiert. Zur Sprache kamen die Erwartungshaltungen von Komponisten und Hörern und die Frage nach religiöser Musik und kirchlicher Komposition und deren Notwendigkeit.

KINOFILM ÜBER DAS CHORSINGEN

Der Kinofilm UNSERE HERZEN – EIN KLANG soll die Menschen für das Chorsingen begeistern. Im kommenden Herbst, im Jahr der Chöre, wollen der Filmverleih Neue Visionen und der Deutsche Chorverband das nutzen: Die Kinos zum Singen bringen. Im Erzbistum Paderborn sind am 26. August zwei große Gesangsaktionen geplant, in Bielefeld Luna Open Air und in Dortmund Hochofen Open Air. Es lassen sich aber auch eigene Veranstaltungen für Chöre buchen. www.unsereherzen-einklang.de

KINOORGEL FÜR DIE HEILIG-GEIST-KIRCHE LEMGO

Kirche soll das Instrument in Gottesdiensten und bei Kulturveranstaltungen gespielt werden. „Denkbar sind Kinderorgelkonzerte, Kirchenführungen, Konzerte, Projekte mit bildender Kunst oder die musikalische Begleitung von Stummfilmen“, so Leuchtturmmusiker Gregor Schwarz. „Wenn die Renovierung der Kirche abgeschlossen ist, soll hier eine im Jahr 1924 gebaute Kinoorgel Style D der Wurlitzer Company aus den USA erklingen“, sagt Schwarz. „Die fand über Los Angeles und Celle um die Jahrtausendwende den Weg zur Orgelbaufirma Friedrich Fleiter in Münster, wo sie derzeit restauriert und für den Einsatz in unserer Kirche aufgebaut wird.“

WERKE VON NRW-KOMPONISTINNEN UND KOMPONISTEN FÜR SOPRAN UND ORGEL

Im Projekt „Licht - Zeit“ stehen Werke international bekannter NRW-Komponistinnen und Komponisten für Sopran und Orgel von im Fokus. Farzia Fallah (Iran), Zaneta Redzewska (Polen) leben und wirken mittlerweile in der Musikstadt Köln und bringen ihre kulturellen Prägungen ein. Die auf Neue Musik spezialisierten Musiker Irene Kurka (Gesang) und Dominik Susteck (Orgel) sowie der Nachwuchsorganist Silvan Meschke (22) als Bundeswettbewerbsträger „Jugend musiziert“ im Fach Orgel bilden ein weites Spektrum in der Thematisierung Neuer Musik.

Die Komponist(innen) werden durch Erläuterungen und Probenbegleitung in den Prozess kreativ eingebunden. Das Projekt findet vom 8.-10. September in Dortmund (St. Suitbertus), Düsseldorf (Neanderkirche) und Hamm (Liebfrauen) jeweils um 19 Uhr statt, der Eintritt ist frei.

LOUDER THAN BEFORE

Ein Gelände, drei Bühnen, drei Tage Party, Gemeinschaft und Glauben. Das ist LOUDER THAN BEFORE – the weekend. Vom 26. bis 28. August 2022 wird das Musikfestival für junge Menschen auf dem Gelände des Jugendhauses Hardehausen stattfinden. Im Mittelpunkt: die Musik. Nationale und internationale Acts aus den Bereichen Pop bis Elektro, HipHop bis Worship, Rock bis DJ werden die Vielfalt christlicher Populärmusik auf die Bühne und ihre Glaubens- und Lebensthemen in der Musik zum Ausdruck bringen. www.louderthanbefore.de

3. OKTOBER – DEUTSCHLAND SINGT

Die Initiative „3. Oktober – Deutschland singt und klingt“ lädt auch 2022 wieder alle Generationen und Kulturen zum offenen Singen und Feiern in allen Städten und Dörfern ein. Durch ein offenes Singen auf den Marktplätzen sollen sich Menschen zum gemeinsamen Feiern versammeln und unter Mitwirkung von Chören, Bands oder Kapellen, eine breite Bevölkerungsschicht und möglichst alle Generationen schon in der Vorbereitung aktiv beteiligt werden. Die Materialien werden für Chöre kostenlos zur Verfügung gestellt. Information und Anmeldung unter: www.3oktober.org

ONLINE-ADVENTSKALENDER

Auch im Jahr 2022 laden wir dazu ein, den Online-Adventskalender des Fachbereichs Kirchenmusik zu besuchen. Wir erwarten aus den Dekanaten spannende musikalische vokale und instrumentale Beiträge. Der Kalender wird auf unserer Homepage www.klangraum-kirche.de zu finden sein.

NEUE KOLLEGEN

Neu im Kollegium der Dekanatskirchenmusiker begrüßen wir ab dem Herbst dieses Jahres Herrn Johannes Trümpler (Schwerte) und Herrn Martin Geiselhart (Paderborn Schloss-Neuhaus). Bereits seit Januar ist Herr Timo Ziesche als Leuchtturm-

musiker in St. Walburga, Werl angestellt. Ausführliche Lebensläufe der beiden neuen DKM sind in Kürze auf www.klangraum-kirche.de zu lesen.



Orgel in St. Michael, Brakel | © Besim Mazhiqi

Dekanate

Dekanat Büren-Delbrück

MEDIKAMENTE GOTTES

Unter diesem ungewöhnlichen Titel fand vom 21. Februar bis zum 11. April 2022 eine spannende Vortragsreihe in Wort & Musik in der Jesuitenkirche Büren statt.

Diese Neuauflage von KlangBotschaften versammelte an den Montagabenden der (Vor-) Fastenzeit verschiedene Redner und Musiker unter dem „barocken Himmel Bürens“, um von den Sakramenten der Kirche als Heilmittel für Geist, Leib und Seele zu künden.

Denn Gesundheit ist eines der höchsten Güter, nicht nur in Zeiten der Pandemie. Schon Jesus sagte: „Nicht die Gesunden brauchen den Arzt, sondern die Kranken“. Gesund sein und bleiben war sein Anliegen. Er ist das Ur-Sakrament, das Krankes heilt und Totes lebendig macht.

Das (Grund-)Sakrament der Kirche war Thema des ersten Abends dieser Veranstaltungsreihe. Über Risiken und Nebenwirkungen sprach Weihbischof Josef Holtkotte aus Paderborn vor knapp hundert Besuchern aus der ganzen Region.

Klangvoll ausgestaltet wurde dieser Abend von Trompeten, Posaunen und Orgel, mit Werken von Giovanni Gabrieli, Alphonse Mailly, Eugène Gigout und Flor Peters.

Auch an den darauffolgenden Montagen wurde ein abwechslungsreiches musikalisches Programm zu den 7 Sakramenten von der Taufe bis zur Krankensalbung geboten.

Stephan Wenzel

Dekanat Hellweg

16 NEUE CHORALVORSPIELE ALS „NOVA EX ANTIQUIS“ BEI BUTZ

Eine Publikation des Erzbistums Paderborn beim Dr. J. Butz Musikverlag. Organistinnen und Organisten des Erzbistums Paderborn können auf Anfrage ein Freiemplar des Orgelbuchs über den Fachbereich Kirchenmusik erhalten. Die UA ist am 1.10.22 um 19h an der Goll-Orgel in Liebfrauen, Hamm.

Unter dem Titel „Nova ex antiquis“ erscheinen aktuell 16 neue Choralvorspiele für Orgel, die von DKM Johannes Krutmann (Hamm) initiiert und vom Erzbistum Paderborn im Musikverlag Dr. Butz publiziert wurden. Ausgangspunkt für die Vertonungen bilden 16 Melodien aus dem „Gotteslob“, die auf gregorianischen Vorlagen basieren und wie im Titel beschrieben Neues

aus dem Alten schaffen wollen. Sechs Komponisten greifen in ganz unterschiedlicher Weise eine Melodievorlage auf, die sich meist deutlich und nachvollziehbar heraushören lässt. Diese wird in einen je spezifischen musikalischen „Mantel“ eingebettet, der von verschiedenen Vorbildern und Stilen inspiriert ist und sich an unterschiedlichen Epochen und Gattungen orientiert. Die Ausführbarkeit bewegt sich in etwa auf dem Niveau des C-Examens, die Sätze sind je nach Fertigkeit und Übung mit verhältnismäßig wenig bis mittlerem Aufwand realisierbar und von ihrer Faktur her nicht nur konzertant, sondern auch und vor allem im Gottesdienst verwendbar.

Dominik Susteck, der Leiter des Fachbereichs Kirchenmusik im Erzbischöflichen Generalvikariat Paderborn, schreibt in seinem Vorwort: „Es ist immer wieder eine Freude und kompositorische Erkenntnis, dass Musik bunt und vielfältig, strahlend und mannigfaltig sein kann.“

Die vielen Schattierungen und Varianten, aber auch Brechungen der Musik sind nicht nur freie Poesie, sondern zugleich musikalischer Kommentar zum jeweiligen Cantus firmus. Zwei Aspekte treten bei der Beschäftigung mit dem musikalischen Material in den Vordergrund: Einerseits betrifft dies die Kunstfertigkeit des gestalteten Satzes, andererseits die Originalität und Innovationskraft des jeweiligen Beitrags. Der junge Komponist Sascha Mücke (Dortmund) lässt den Cantus firmus geschmackvoll in kleinen Inseln erscheinen, die über tonale Modelle gelegt werden, welche sich variabel wiederholen. Thorsten Maus (Recklinghausen) bindet seine Improvisationskunst ein mit Orgelpunkten, enger Stimmführung und Lagen- sowie Registerwechseln. Gereon Krahforst (Abtei Maria Laach) wartet gekonnt mit vollgriffigen, dichten, bisweilen an Max Reger erinnernden Satztechniken auf, die sich oftmals dramatisch konzentrieren und aufschwingen. Kunstvoll neuartig arbeitet Michael Schultheis (Hagen) mit girlandenartigen, im Rhythmus versetzten Elementen, mit sich auftürmenden, weiten Clustern und mit repetierenden Figuren. Christoph Althoff (Linz) fasziniert mit ritueller Kargheit und gespreizter Satztechnik.“

Einen aktuellen Einfluss erfährt die Publikation nicht nur durch ihre Entstehung mitten in der Pandemie, sondern zuletzt durch den furchtbaren Angriffskrieg des russischen Machthabers gegen die Ukraine. Dominik Susteck (Paderborn) lässt seinen musikalischen Beitrag darauf reagieren und befragt das Hören der Melodie „Verleih uns Frieden“ mit Clustern und Akkorden. Das reduzierte Ende der Komposition führt zur einstimmigen Melodie – und damit zum Ausgangspunkt der Publikation.

DKM Johannes Krutmann und das Erzbistum Paderborn möchten mit dieser Publikation, die zum 15. Jubiläum der Goll-Orgel in der Liebfrauenkirche in Hamm initiiert wurde, einen kreativen Beitrag zum zeitgenössischen kirchenmusikalischen Repertoire leisten und zur Verfügung stellen – in der Überzeugung, dass künstlerische Auseinandersetzung und Kreativität eine entscheidende Notwendigkeit für die Zukunft der Kirchenmusik darstellen.

Die Uraufführung dieser 16 Choralvorspiele findet am Samstag, dem 1. Oktober 2022 um 19.00 Uhr an der Goll-Orgel in der Liebfrauenkirche in Hamm (Werler Straße 77) statt. Ausführende sind u. a. Christoph Althoff, Michael Schultheis, Johannes Trümpner, Martin Geiselhart, Silvan Meschke, Johannes Krutmann sowie die Schola der Cappella vocale Liebfrauen.

ES MUSS NICHT IMMER MOZART SEIN

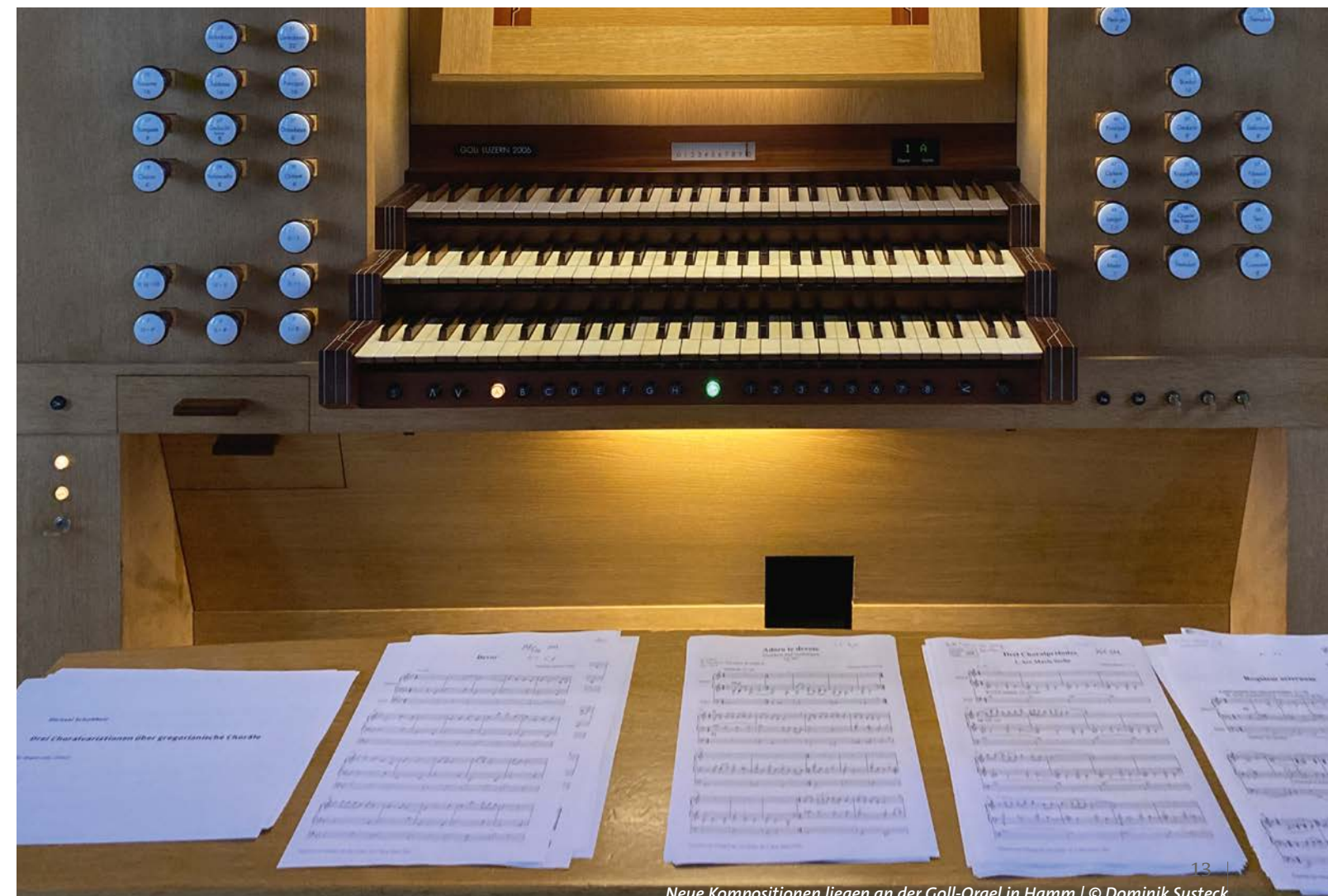
Einen orchestralen Neustart erlebten die Mitglieder der Liebfrauenkantorei Hamm am 1. Mai 2022 mit der Aufführung einer großbesetzten Orchestermesse. Zwar noch mit Abstand und Masken, aber doch mit Unterstützung von Solisten (Nils Giebelhausen, Tenor; Gerhard Pauli, Bariton), Streichern, Holzbläsern und reichhaltigem Blechbläserensemble führten die Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von DKM Johannes Krutmann in der Liebfrauenkirche in Hamm die „Messa da Gloria“ von Guiseppe Camilleri (1903 - 1976) auf.

Dass diese Messe im Repertoire von Chören nicht vorkommt, hat seinen besonderen Grund: Der Komponist stammt aus Malta, das Aufführungsmaterial ist nicht ediert. Anlässlich des 50. Priesterjubiläums von Dr. Joseph Debono, der aus Malta stammt und zu dessen Primiz diese Messe vom Komponisten selbst geleitet und aufgeführt wurde, entstand die Initiative, eine Aufführung dieses Werks zum ersten Mal außerhalb des Mittelmeerraumes zu realisieren. Die Nachfahren und Rechteinhaber stimmten gern und wohlwollend zu, handschriftliches Material konnte gesichtet und eine Partiturausgabe sowie Stimmenmaterial für diese Aufführung vorbereitet und privat ediert werden - die Pandemie lieferte mitunter günstige Voraussetzungen für dieses zeitaufwändige Unterfangen. Der musikalische Duktus zeigte sich mit einer gehörigen Portion Italianità, mit süffigen Belcanto-Partien und üppiger Instrumentierung. Eingängige Melodik und romantische Harmonik mit opernhafter Faktur eröffneten ungewohnte Klangeindrücke; die eher von mediterraner Emotionalität als von kontrapunktischer Konstruktion charakterisiert waren. Während sich die meisten Chöre zu Beginn des Jahres

noch im Lockdown befanden, beschäftigte man sich in der Liebfrauenkantorei mit dieser Musik und war froh, eine Möglichkeit gefunden zu haben, unter den gegebenen Umständen eine gut aufführbare Messkomposition einstudieren zu können. Zeigten sich in der ersten Gesamtprobe noch einige Fehler in der Partitur und dementsprechend lästige Übertragungsfehler in den Einzelstimmen sowie klangliche Probleme in der Instrumentierung, konnten bis zum nächsten Tag der Aufführung durch kompositorische Korrektur bis hin zu bedachtsamer Nachinst-

umentierung die Desiderate vollständig korrigiert werden. Mit Beginn des feierlichen Hochamtes entfaltete sich dann der Charme und die schlichte, aber aufrichtige Emotionalität dieser Komposition. Die lange Absenz instrumentaler Begleiteter Messvertönungen tat vielleicht ein Übriges, dass diese besondere, schöne, angemessene und musikalisch außergewöhnliche Feier allen Beteiligten nachhaltig in Erinnerung bleiben wird. Eine Chorfahrt nach Malta ist übrigens in Planung; es muss vielleicht nicht immer Mozart sein...

Johannes Krutmann



Neue Kompositionen liegen an der Goll-Orgel in Hamm | © Dominik Susteck

Dekanat Höxter

DANK AN VOLKER KARWEG

Mehr als 10 Jahre hat Volker Karweg den "Warburger Orgelherbst" in der Altstädter Pfarrkirche St. Marien maßgeblich mitgestaltet und komplett verantwortet.

Dafür sei ihm an dieser Stelle ein sehr herzliches Dankeschön und „Vergelt's Gott“ gesagt. Volker Karweg ist selbst begnadeter Musiker an der Königin der Instrumente und hat daher viele seiner guten Kontakte genutzt, um hervorragende Solisten an die im Jahr 2000 erbaute Sandtner-Orgel einzuladen.

Er lud die Solisten aber nicht nur ein. In einem Flyer waren auch kurze Lebensläufe der Interpreten zu lesen, sowie das Programm, das jeweils gespielt wurde.

Dazu gesellte sich selbstverständlich auch die gesamte Werbung über Plakate und die Zeitungen – auch im weiteren Umkreis.

Ein ganz besonderes „Highlight“ war für Volker Karweg die Erstaufführung des Werkes „Zeitfiguren“ von Dominik Susteck im Paderborner Dom – sowie die Interpretation auch in Warburg im Herbst 2015. Eine kleine, aber durchaus auch feine Erweiterung des Konzertangebotes war dann schließlich das Format, „Warburger musizieren für Warburger“, wo Interpreten aus dem kleinen Städtchen die Solisten waren.

Volker Karweg gebührt an dieser Stelle ganz großer und herzlicher Dank für seinen unermüdlichen Einsatz und hoffentlich weiterhin viele musische Begegnungen wie Einsätze am königlichen Instrument.

Johannes Insel

Dekanat Siegen

KONZERT „AUS DER TIEFE RUF EICH ZU DIR“ MIT DEM KAMMERCHOR WEIDENAU

Einen Frühling, eine Fastenzeit, wie wir sie zu Zeiten von Krieg, Pandemie und Klimakrise erleben, fordert harte Resilienzen, gutes Selbstbewusstsein – oder einen festen Glauben. Um die Zeit bis Ostern mit Hoffnung und Zuversicht zu begleiten, lud der Kammerchor Weidenau am 27.3. zu einem Chorkonzert mit Werken aus Barock und Romantik ein, unterstützt durch Sopransolistin Antje Bischof, den bekannten Bassbariton Achim Rück und Organist Jürgen Poggel, der die barocken Klangpreziosen im Continuo am Orgelpositiv begleitete. Svenja Kohlmann, Konzertmeisterin und Leiterin des Ensembles Camerata Instrumentale, schloss mit vier ihrer Kolleginnen den Kreis der Musizierenden, die Dekanatskirchenmusikerin Helga Maria Lange als Konzertleiterin unter ihr

präzises wie emphatisches Dirigat stellte. Der Beginn des knapp neunzigminütigen Konzerts in der hübschen Hallenkirche in Weidenau geriet sogleich zu einem Höhepunkt: Antonio Vivaldis Credo in e-Moll (RV 591) feierte vitale Chorstimmen, homogene Streicher und ein quirliges Continuo in vier schlanken barocken Sätzen, die, obgleich ja in Moll, typisch italienische barocke Inbrunst, also vitale Heiterkeit evozierten. Den anschließenden Bach-Block eröffnete eine sinnlich interpretierte Sinfonia aus BWV 156 für Streicher und Oboe: Jörg Klüfers Solopart beglückte durch flirrende Transparenz und fein geführte Melismen, die den Weg bereiteten für die klangschöne Sopranstimme Antje Bischof, deren Arie „Dir, Jehova, will ich singen“ mit Begleitung am Orgelpositiv durch Jürgen Poggel Gänsehautmomente gewährte. „Aus der Tiefe, Herr, rufe ich zu Dir“, lautete das Konzertmotto, drei Sätze der gleichnamigen Kantate (BWV 131) bewegte das anwesende große Publikum, denn Sinfonia und Chor des 1. Satzes, eine Fuge in Slow Motion und ganz aus dem



Kammerchor Siegen-Weidenau mit dem Solisten Achim Rück | © Olaf Neopan Schwanke

Keller, illustrierte die Tiefe der Not impressiv. Eindrucksvoll auch die Aria für Bass, die Achim Rück, auf dessen Intonation man sich verlassen kann, selbst in den halsbrecherischen Koloraturen meisterte. Von Bachvorbild Buxtehude erklang die Kantate „Jesu meine Freude“ (BuxWV 60) mit Streichern und Continuo – und wunderschönen Arien für Sopran und Bass („Trotz dem alten Drachen“), so schön, dass man die Augen schloss und träumte, verzauberte beispielsweise die Lento-Arie „Gute Nacht, o Wesen“, die Antje Bischof in die Herzen eines begeisterten Auditoriums pflanzte. Mit Felix Mendelssohn-Bartholdy klang dann die von Dechant Pfarrer Karl-Hans Köhle mit Begrüßung, Fürbittengebet und Segen begleitete Konzertveranstaltung aus: Imposante Orgelsonate von Poggel an der großen Orgel mit Zimbelsternen, drei Sätze der aufrührenden Kantate „Aus tiefster Not schrei ich zu Dir“ und die bittende Motette „Verleih uns Frieden, gnädiglich!“, die wie ein Appell an den Zeitgeist, eine Aufforderung an die Übeln galt, und zeigte, wie fein abgestimmt und aktuelle die Auswahl des Konzertrepertoires durch Helga Maria Lange und ihr Team geraten

war – und gelungen ist. Trost wurde gesungen, mit großem, lange anhaltenden Applaus wurde sich dafür bedankt – und ein großes Publikum, das mit Lust an der Musikveranstaltung in St. Joseph teilgenommen hatte, wird die Stimmen, die Klänge und die Haltung des Konzertes wie einen wohltuenden Schatz im Herzen behalten, bis zum nächsten Konzert bestimmt.

Olaf Neopan Schwanke

Rezensionen

Rezensionen | Orgel



Carus-Verlag Carus 18.220, 59,95 €

ORGELMUSIK IN ZEITEN VON CORONA (2021) REFLEXION DER ZEIT DER CORONA-PANDEMIE IN 17 ORGELKOMPOSITIONEN

Dieser Tage mag es fast vergessen scheinen, – kaum ein Jahr ist es her, – wie Musik im öffentlichen Raum einmal fast unvorstellbar schien. Unter dem Eindruck der Corona-Pandemie suchten viele Musiker*innen ein anderes kreatives Ventil, um diesen Mangel an Kommunikation mit dem Publikum und diese Situation des völligen Ausgeliefertseins zu kompensieren. Besonders schwierig traf die Situation auch die Kirchenmusik, dazu noch im „Jahr der Orgel“ 2021. Dies dachte sich auch der Deutsche Musikrat in Gemeinschaft, die Deutsche Bischofskonferenz und die Evangelischen Kirche, woraufhin man sich kurzerhand entschied, ein Projekt mit Auftragskompositionen für das Instrument ins Leben zu rufen, gefördert darüber hinaus noch durch den Bund. Im Rahmen dieses Projektes erschien dann auch bei Carus ein Band mit 17 Kompositionen von 17 unterschiedlichen Komponist*innen. – Ein durchaus bunter Strauß an zeitgenössischer Musik, von mal mehr oder weniger bekannten Namen.

So etwa die eigentlich eher als Musikwissenschaftlerin bekannte Dorothea Hofmann, die mit ihrem Stück „im Donner der Zeit“ eine wirklich hochkarätige und ambitionierte Komposition zum Band beiträgt, in der das Fragmentarische wunderbar zu einem Ganzen verschmilzt.

Gleichsam keinerlei Erklärung bedarf Dominik Sustecks Orgelmesse, einem für Susteck so typisch kurzweiligen Zyklus aus Reflexionen über die liturgische Botschaft. Schon fast typisch stellt Susteck hinter das Credo in unum deum ein ganz großes musikalisches Fragezeichen. Auch Eckhart Kupers originelle Verschmelzung eines Chorals mit einem argentinischen Tango hat man in dieser Art weder ironisch, noch ernst auf diese Art gesehen oder gehört. Auch Maximilian Schnaus' surreal anmutende „Simultanmusik“ bildet einen echten Höhepunkt des Bandes, in dem es nur so von Zitatflicken wimmelt, die hier zu einem klanglich wunderbar homogenen Ganzen verschmelzen, das sowohl an Nostalgie anknüpft wie auch den Hörern völlig fremde Welten offenbart. Die sind gleichsam die wohl interessantesten Stücke des Bandes, während andere wiederum nicht wirklich so gut auf der Orgel funktionieren, wie sich das die eine oder andere Komponist*in vorstellt.

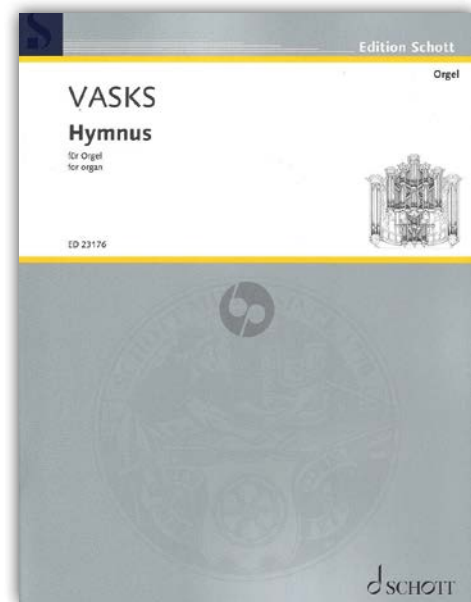
„Inexorable Transition“ („Unerbittlicher Übergang“) von Nicole Johännngen ist so ein Fall. Klar merkt man hier zum einen die Einflüsse der Jazz-Saxophonistin und auch ahnt man, was der Titel musikalisch für das Stück genau zu bedeuten hat, andererseits laufen viele der idiomatischen Anleihen an Klaviermusik wie Achteltremolos (Murky-Bässe) und Triolenfiguren auf der Orgel klanglich wie idiomatisch ziemlich ins Leere. Wo die dekonstruktive Idee hinter diesem Stück prinzipiell nachvollziehbar wird, auch der Gedanke, dass ein nicht enden wollende Überleitung in der Musik letztlich immer eine ziemlich aufrührende Hörerfahrung ist, so bleibt „Inexorable Transition“ seiner Grundidee eigentlich nicht wirklich treu. Auch Maximilian Wallraths musikalisch eher konservative „Fantasia Corona“ offenbart eine generelle Tendenz in dem Band, auch eine häufig zu beobachtende Tendenz der musikalischen Avantgarde im Allgemeinen: Dass viele Komponist*innen sich dazu verleiten lassen, die eigenen Stücke zu

sehr zu erklären. Wo generell gegen programatische Musik nichts einzuwenden wäre, so ist doch gerade augenscheinlich, dass weder Susteck noch Schnaus der Verlockung erliegen, die noch gar nicht bei den Hörer*innen reifizierten Klanggestalten erklären zu wollen, was den Kompositionen sehr zu Gute kommt, gerade, wenn es sich um einen ohnehin schon symbolisch aufgeladenen Topos wie einen Messzyklus handelt.

Vielleicht ist die Not, alles zu sehr erklären zu müssen, auch ein Corona-typisches Phänomen. Denn es ist ja nur menschlich, angesichts solcher übermenschlichen Herausforderungen, Leid und Chaos eine beruhigende, kraft- und orientierungsspendende Erklärung für die Verortung des eigenen Selbst zu finden. Eine Frage, die dem christlichen Glauben zutiefst vertraut ist im Übrigen. Mein Plädoyer wäre daher indes,

angesichts der neuen, verdrängenden Herausforderungen vielleicht nicht ganz die Erinnerungen an Corona zu verdrängen, wie schwierig diese doch für einige gewesen sein mögen. Viele haben geliebte Menschen an der Krankheit verloren und waren von großen existentiellen Ängsten und Sorgen geplagt. Dieses Trauma gesellschaftlicher Gesamtheit nicht unter den Teppich zu kehren, diktiert der Anstand wie auch die Vernunft, wie ich finde. Der vorliegende Band liefert ganz unterschiedliche in Musik kondensierte Reflexionen über die Zeit der Pandemie, spiegelt auf jeder Seite, – ganz gleich, was man musikalisch von dem einen oder anderen Beitrag halten mag, – wirklich gelungen und authentisch das so fremde Lebensgefühl dieser Jahre wieder. Aus diesem Band das eine oder andere Stück einmal in das liturgische Spiel oder ein Andachtskonzert zu integrieren, kann ich daher nur empfehlen.

Franziska Classen



Schott-Verlag ED 23178, 25 €

P. VASKS – HYMNUS FÜR ORGEL (2018)

Ganz und gar traditionell gibt sich dieses jüngste Orgelwerk des lettischen Komponisten Pēteris Vasks, wenn auch nur oberflächlich und mit dem einen oder anderen postmodernen Kniff. Sein Orgelstück Hymnus, komponiert 2018 im Auftrag des Los Angeles Philharmonic Orchestra, hält in dieser Hinsicht was es verspricht: Ein viertelstündiges Dauerfeuer in E-Dur, unterbrochen hier und da von dem einen oder anderen nachdenklicheren, sogar introvertierten Intermezzo. Der Elbphilharmonie-Organistin Iveta Apkalna gewidmet, verlangt das Stück zwar auf 23 Textseiten nicht unbedingt technisch Unmögliches, aber dennoch ein gutes Gespür der Interpret*innen für eine schöne, glänzende, und vor allen Dingen dramatisch intelligente Registrierung, damit das mantraartig wiederholte Hauptthema nicht auf Dauer monoton wird. Und auch eine große Apotheose zum Schluss wünscht sich der Komponist nach allem vorangegangenen Forte: Zu gestalten gibt es also genug.

Wer bei dieser Wortwahl jetzt aber aufschreckt und den Verdacht hegt, Hymnus fröne nur einer überkommenen, regressiven Neo-Romantik, dem sei entschieden widersprochen. Wohl wahr, dass die eine oder andere melodische Gestalt dezent an Sibelius' Sinfonik erinnert, auch scheint Vasks eine Vorliebe für den zu Akkorden häufig beigemischten Klang der großen Septime zu haben. Gleichwohl steht der Komponist in einer gewissen ästhetischen Nähe zur Minimal Music, liebt den glockenartigen Klang parallel geführter Oktav- und Quintketten, die dem Stück hier und da eben doch einen durchaus modernen Sound beimischen.

Mag jetzt aber der eine oder andere denken, dass dieses Ungeheuer wohl kaum zur Anwendung in liturgischem Kontext taugt, so sei dieser Verdacht durchaus bestätigt: Das Stück hat seine beabsichtigten Längen. Wer aber als Organist*in auf der Suche nach einem schönen zeitgenössischen Stück für eine Mittagsmusik ist, in dem die Zuhörer einfach mal beseelt und guter Dinge vor sich hin meditieren können, dem sei dieses große Kleinod wärmstens ans Herz gelegt.

Franziska Classen



Bärenreiter-Verlag | Spielpartitur, Sammelband - Geheftet A11260, 22,95 €

FESTLICHE ROMANTISCHE ORGELMUSIK LEICHTE PRÄ- UND POSTLUDIEN DES 19. JAHRHUNDERT

HRSG. ANDREAS ROCKSTROH

Zur musikalischen Begleitung des Gottesdienstes sind im 19. Jahrhundert viele Orgelkompositionen entstanden, die für Anfänger und Geübte gleichermaßen gedacht waren. Michael Gotthard Fischer (1773–1829), Adolph Hesse (1809–1863) und Gustav Adolf Merkel (1827–1885) gehören zu den bekanntesten Komponisten solcher Gebrauchsliteratur. Biographische Anmerkungen zu den Komponisten sind am Ende des Bandes in Deutsch und Englisch aufgeführt.

Diese und viele weitere Komponisten stellt Andreas Rockstroh – der schon zahlreiche Sammelbände bei Bärenreiter herausgegeben hat (z. B.: Orgelmusik zu Lob und Dank) – in der vorliegenden Ausgabe zusammen, um gleichermaßen für versierte Organisten, aber insbesondere auch für Anfänger bzw. insbesondere für nebenamtliche Kirchenmusiker ein Kompendium an Vor- und Nachspielen (im festlichen Stil) anzubieten.

Die allermeisten Stücke erweisen sich als kurz und ‚griffig‘ (brauchen in der Notenausgabe tatsächlich 1-2, aber höchstens drei Druckseiten); das heisst: sie entsprechen der Intention, Gebrauchsmusik für den Alltag sein zu wollen; größtenteils im homophonen Stil mit einfachen Pedallinien.

Ein Beispiel: Postludium in g-Moll von Adolf Hoffmann. Der unisono drei Achtel-Auftakt und die sich anschließenden Viertel-Akkorden mit nachschlagendem Pedal sind das motivisch-

thematische Material des Stückes, das in kompakter Art und Weise kadenziell durchgeführt wird (über Dominante, Doppeldominante – Rückführung über den Neapolitaner) und mit vorgeschlagenem Manualwechsel eine knappe aber durchsichtige Dreigliedrigkeit erkennen lässt.

Kurz und griffig eben sind diese Stücke – die auch über die Beispiele mancher Orgelschulen hinaus interessantes Neuland für den Unterricht bieten.

Dr. Hans-Peter Retzmann

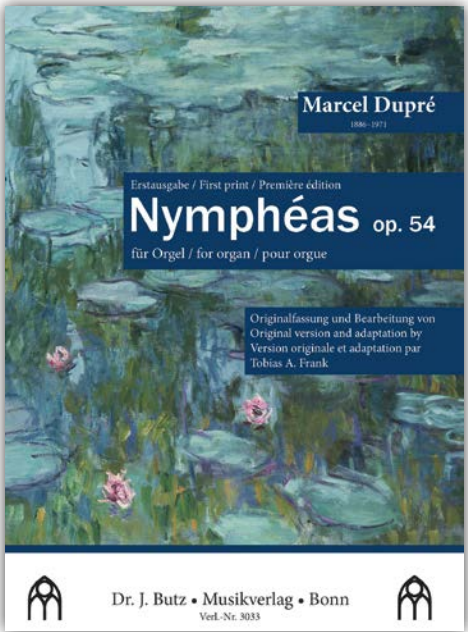


Butz (BU 3035), 15 €

**LOUIS J. A. LEFEBURE-WELY –
LEICHTE ORGELWERKE (BAND 2)**

Verset, Offertoire, Communion, Bénédiction – so sind die 35 Stücke in dieser neuen Edition betitelt. Es handelt sich dabei durchweg um kurze Werke für den liturgischen Gebrauch von jeweils 1-3 Notenseiten. Alle Stücke sind rein manualiter spielbar und nach Tonarten (bis 3 Vorzeichen) geordnet. Aufgrund des unterschiedlichen Charakters und der Kürze der Stücke, eignen sich sie besonders für den liturgischen Einsatz, für Überleitungen und Untermalungen von liturgischen Handlungen. Der Übeaufwand bleibt sehr gering, die Werke sind nahezu vom Blatt zu spielen. Eine Orgel mit Schwellwerk wäre für eine optimale Wiedergabe der dynamischen Angaben sicherlich von Vorteil – ist aber keineswegs eine Grundvoraussetzung.

Sebastian Freitag



Butz (BU 3033), 32 €

MARCEL DUPRÉ: NYMPHÉAS OP. 54

Marcel Dupré hegte eine Vorliebe für impressionistische Malerei. Inspiriert von dem Seerosen-Gemälde („Nymphéas“) Claude Monets, komponierte Dupré in den Jahren 1958/59 den gleichnamigen 8-sätzigen Zyklus. Bis heute blieb dieses Werk jedoch unveröffentlicht. Warum? Dupré komponierte diesen Zyklus ganz speziell für seine Hausorgel in Meudon die einige Besonderheiten mit sich bringt: Tonumfang bis c5, Tastenfesseln (Sostenuto), Manual- und Pedalteilung. Seine Hausorgel war somit schon gewissermaßen ein „Instrument der Zukunft“ und lange Zeit war eben dieses Werk nur dort spielbar. Orgelneubauten vergangener Jahre verfügen dank modernster Technik nunmehr immer häufiger die Spielhilfen, wie Dupré sie

vorgibt und sich wünscht – auf der anderen Seite sind solche Instrumente, wenn, in großen Kathedralen oder in Konzertsälen zu finden.

Um dieses, bis jetzt einzig unveröffentlichte Orgelwerk Duprés, nun doch einem breiteren Publikum zugänglich zu machen, hat Tobias Frank diesen Zyklus für eine 3-manualige Orgel ohne die oben genannten Spielhilfen bearbeitet. Das sehr umfangreiche Vorwort gibt ausführlichste Auskunft über den Vorgang der Bearbeitung. Gleichsam ist die Disposition samt allen Spielhilfen der Hausorgel Duprés abgedruckt. Das allein ist schon sehr spannend zu lesen!

Zur Musik: Dieses Werk ist definitiv nichts für Anfänger! Die 8 Sätze mit jeweils 3-7 Notenseiten sind nicht besonders umfangreich, aber sie gleichen kleinen Etüden (Doppelpedalspiel, Spiel auf 2 Manualen mit einer Hand, toccatenähnliche Figuren). Trotz der spieltechnischen Virtuosität sind die Sätze klanglich sehr verhalten registriert. Viele solistische Register kommen zum Einsatz. Das macht die Komposition farbenreich und interessant!

Noch eine Besonderheit: Dieser Notenband vereint beides: die Bearbeitung UND die Originalfassung von Dupré! Der Spieler hat somit die Möglichkeit, Original und Bearbeitung direkt zu vergleichen! Ferner gibt es den Organisten, die ein Instrument mit den oben genannten Spielhilfen zur Verfügung haben die Option, in diesem Fall gar die Originalfassung von Dupré zu spielen. Wenngleich dieses Werk sicherlich nicht für jeden spielbar und zugänglich sein wird, für den Dupré-Kenner und Freund ist es ein wahrer Schatz, dass die Lücke in seinem Orgeloeuvre nun endlich schließt!

Sebastian Freitag

Rezensionen | Chor



Butz-Musikverlag
Bonn Partitur: 24 €
Chorpartitur: 3,20 €

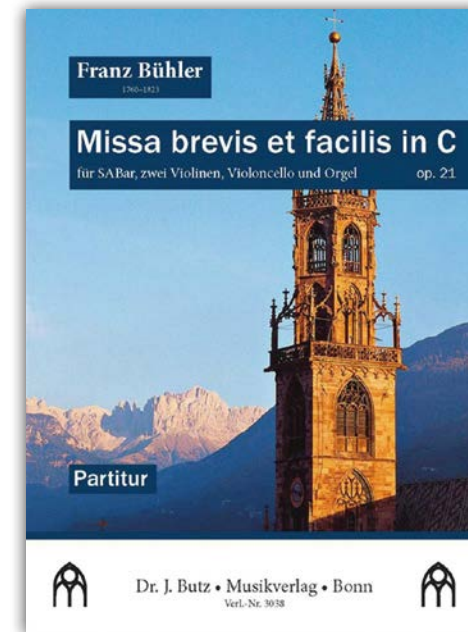
GIOVANNI BATTISTA CASALI (UM 1715-1792):
MISSA BREVIS CONCERTATA FÜR VIERSTIMMI-
GEN CHOR (SATB), SOLI UND ORGEL (VC. AD
LIBITUM)

Wenn man ein wesentliches Merkmal des Komponisten Giovanni Battista Casali suchen möchte, so könnte man zu der schnellen Antwort gelangen, dass er vor allem Bürger der Stadt Rom war. Geboren um 1715 in Rom wurde er nach einer Assistententätigkeit Kapellmeister der Lateranbasilika. Ihm gelang es mit Unterstützung des berühmten Padre Martini in die „Accademia filarmonica“ in Bologna aufgenommen zu werden. In Rom starb der Komponist ein Jahr nach seiner Pensionierung im Jahr 1792. Die enge Verbindung zur „ewigen Stadt“ zeigt sich neben der bereits skizzierten biographischen Prägung auch in der Kompositionsweise; Casali komponierte weitestgehend in der Tradition

der Römischen Schule. Neben dem vierstimmigen Chor (SATB) sind lediglich vier Solisten und die Orgel als Generalbassinstrument besetzt. Neben die Fugen in der Tradition der römischen Komponisten- exemplarisch sei hier vor allem das relativ lange „in Gloria Dei Patris“ am Ende des „Gloria“ genannt- setzt der Komponist auf engem Raum eindrucksvolle homophone und fast schon arienhaft anmutende Abschnitte. Sogar Anklänge an eine Mehrchörigkeit sind zu finden („Quoniam tu solus sanctus“). Die Solopassagen sind in Teilen sehr virtuos und so bilden die Abschnitte untereinander ein kontrastvolles Ganzes. Der häufige Wechsel zwischen homophonen und polyphonen Abschnitten in den Tuttipassagen und die Beteiligung der Solisten sorgen für eine spannende und abwechslungsreiche Dramaturgie. Casali gelingt es trotzdem immer recht ebene Stimmverläufe zu erreichen. Insbesondere die Fugen sind von einer überzeugenden Kantabilität.

Das „Benedictus“ ist im Original nicht erhalten und so greift der Verlag auf eine Komposition „von fremder Hand“ zurück. Aufgrund der recht diffusen Quellenlage, die im Vorwort der Partitur beschrieben wird, ist davon auszugehen, dass das Stück im 18. Jahrhundert recht verbreitet war. Heutzutage ist Casali weitestgehend durch seine recht kurze Messe in G bekannt. Der Erstdruck dieser „Missa brevis concertata“ durch den Butz-Verlag ist lobenswert. Die Messvertonung ist ein hervorragendes Beispiel für den „Stylus mixtus“. Jedem ambitionierten Chor lege ich das Werk gerne ans Herz. Die Aufführungsdauer liegt bei circa 20 Minuten.

Tobias Leschke



Butz-Musikverlag
Bonn Partitur: 18 €
Chorpartitur: 2,50 €

FRANZ BÜHLER (1760-1823): MISSA BREVIS
ET FACILIS IN C, OP.21 FÜR DREISTIMMIGEN
CHOR (S, A, BAR), VOKALSOLISTEN, ZWEI
VIOLINEN, VIOLONCELLO UND ORGEL

„Fresco Allegro“ – selten liest man diese Interpretationsanweisung über einem Musikstück. Der 1823 als Domkapellmeister in Augsburg verstorbene Franz Bühler setzt sie zwar nur über das „Credo“ seiner „Missa brevis et facilis in C“, eigentlich könnte der Hinweis aber auch programmatisch über der gesamten Messvertonung stehen. Veröffentlicht wurde das Werk erst posthum im Jahre 1829, obwohl es bereits vermutlich Ende des 18. Jahrhunderts komponiert worden war und in einer überzeugend klaren klassischen Tonsprache gehalten ist. Ähnlich wie viele Kompositionen heutzutage war das Stück modular geplant.

Der Chortenor und die doppelt besetzten Klarinetten, Trompeten, Hörner und Pauken sowie der Kontrabass sind allerdings nicht obligat und so veröffentlicht der Butz-Verlag dieses Werk in seiner „Minimalfassung“ mit zwei Violinen, Cello und Orgel (B.c.). Dieser recht fortschrittliche Gedanke macht das Werk heutzutage gut aufführbar. So wird lediglich ein dreistimmiger Chor benötigt – allerdings auch drei versierte Vokalsolisten. Diese Investition wird sich aber mit großer Sicherheit lohnen! Die Messe ist für den Chor relativ leicht ausführbar und von einer ungemeinen musikalischen Vitalität geprägt. Alle Melodien wirken geradezu geschmeidig; Bühler beherrschte sein Handwerk offensichtlich und das Stück wurde geradezu zu einem „Bestseller“ des 19. Jahrhunderts.

Den größten Raum nimmt das „Dona nobis pacem“ mit fast 80 Takten ein. Ob Bühler hier einen größeren Akzent sah und eine „Friedensmesse“ schaffen wollte, ist nicht überliefert. Die Auslassung des „Cruxifixus“ im äußerst raffiniert komponierten „Credo“ – wie es insbesondere für Weihnachtsmessen in der Zeit keine Seltenheit war – und die bewusste Betonung der Friedensbitte „Dona nobis pacem“ in Verbindung mit einer lebendigen Musikalität machen das Stück zu einer dringenden Empfehlung. In diesem Sinne: Fresco Allegro ans Werk!

Tobias Leschke

Rezensionen | Bücher

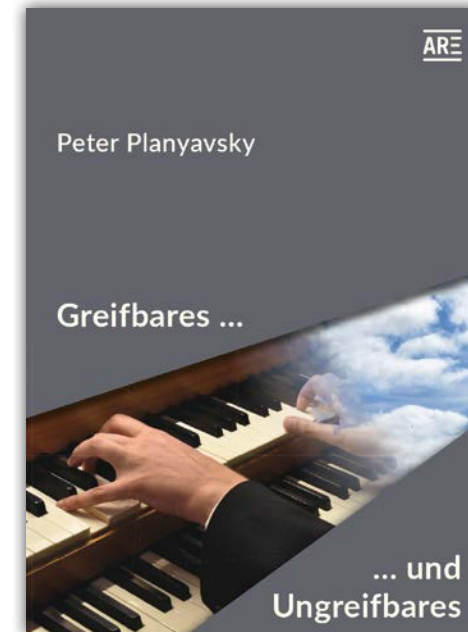


ISBN 978-3749495610, 12,95 €

SONJA KÜHLER: „... UND WAS MACHEN SIE SONST SO BERUFLICH?“

Gut zu lesen und reichlich spannend sind die schrägen Anekdoten aus dem Leben einer Kirchenmusikerin im Büchlein „... und was machen Sie sonst so beruflich?“ beschrieben. Diese und manch andere Fragen bekäme wohl jede/r Berufsmusiker/in immer mal wieder zu hören, so die Autorin. Sie antwortet daraufhin humorvoll: „Katastrophenabwehr“. Konzerten oder Hochzeiten, die übermotivierte Schwiegermutter, zickende Orgeln oder ein verschwundenes Brautpaar lassen den aus dem Leben gegriffenen Inhalt nur erahnen. Eine gelungene Sammlung echter Erlebnisse.

Dominik Susteck



Are Verlag, 24 €

PETER PLANYAVSKY: „GREIFBARES UND UNGREIFBARES“

Der ehemalige Wiener Domorganist ist nicht nur für sein ausgezeichnetes Orgelspiel, seine Improvisationskunst, sondern vielmehr auch für seine Bücher und Aufsätze bekannt.

In seiner Dokumentation „Gerettet vom Stephansdom“ beschreibt Planyavsky die Wiener Dommusik unter seiner Ära und sein Abgang vom Dom, wie es dazu gekommen ist und was die Gründe dafür waren. Einen ganz anderen, nahezu satirischen bis parodistischen Schreibstil findet man z.B. in dem Buch „Moritz Reger und andere Schrägheiten“.

Kaum im Bewusstsein ist jedoch die Tatsache, dass Planyavsky weit über 170 Artikel, Aufsätze, Vorträge, Festreden, Kommentare und Leserbriefe geschrieben hat, die zum Teil sehr nachgefragt sind (und waren), mitunter aber nicht mehr leicht zugänglich sind.

Die hier vorgestellte, neue Publikation „Greifbares und Ungreifbares“ enthält 17 ausgewählte Aufsätze, Vorträge und Reden und bildet gleichzeitig eine repräsentative Auswahl aus der bunten, viele Genres umfassende Autorentätigkeit Planyavskys wieder. So finden sich neben Aufsätzen zu Komponisten (Heidler, Bruckner, Mozart, Schmidt), Laudationen und Festvorträge zu Geburtstagsanlässen geistlicher Herren und Orgeljubiläen, auch der bekannte Aufsatz „Kampf der Orgelbegleitung“, der 1988 erschien und in dem Planyavsky Leitsätze über die Gemeindebegleitung (mit zahlreichen Notenbeispielen) gibt. Allein dieser Aufsatz ist hochinteressant, zumal wir es mit Planyavsky, mit einem exzellenten liturgischen Organisten zu tun haben, der wirklich weiß, wovon er spricht. Schließlich hat er in seiner Domorganistenzeit z.T. weit über 20 Gottesdienste in der Woche spielen müssen.

Am Ende des Buches ist ein detailliertes Schriftenverzeichnis angegeben, dass alle seine Artikel nach Genres geordnet wiedergibt.

Eine lohnenswerte, kurzweilige und in allen Bereichen interessante Lektüre!

Sebastian Freitag

Konzerttermine

Geistliche Musik im Erzbistum Paderborn

Hoher Dom

www.paderbornerdommusik.de

- **Donnerstag, 28. Juli 2022, 18.00 Uhr**
Liborikonzert „BACH unlimited“
Domorganist Tobias Aehlig
- **Freitag, 26. August 2022, 19.30 Uhr**
Konzert „Rising Stars“
Karolina Juodelyte (Berlin)
- **Freitag, 28. Oktober 2022, 19.30 Uhr**
„Orgel variatio“
Lukas Brandt, Oboe
Melanie Ortmann, Orgel
- **Freitag, 9. Dezember 2022, 19.30 Uhr**
Gesprächskonzert im Hochchor am Vorabend
von César Francks 200. Geburtstag
Drei Choräle für Orgel (1890)
Domorganist Tobias Aehlig
- **Freitag, 31. Dezember 2022, 22.30 Uhr**
Silvesterkonzert
Domorganist Tobias Aehlig

Angelus-Matinéen mit Gästen

Jeweils samstags, 12.00 Uhr

- **2. Juli**
Niklas Piel (Münster)
- **3. September**
Tim Gärtner (Paderborn)
- **8. Oktober**
Florian Stocker (Berlin)
- **5. November**
Dr. Jürgen Seufert (Olpe)
- **3. Dezember**
Michel Kriel (Detmold)

IMAD

INTERNATIONALE
MUSIKTAGE
AM DOM
PADERBORN

das neue

MUSIK-FESTIVAL
IN PADERBORN

9.-30. September 2022

Voces8 · Westminster Cathedral Choir · Verdi-Requiem · WDR-Rundfunkchor · u.v.m.

imad-festival.de

Dekanat Paderborn

St. Johannes Baptist,
Paderborn-Wewer■ **Sonntag, 9. Oktober 2022, 16.30 Uhr**Herbstorgelzyklus - Konzert
Johannes Kleinjung (Weimar)■ **Sonntag, 16. Oktober 2022, 16.30 Uhr**Herbstorgelzyklus - Konzert II
Joachim Vogelsänger (Lüneburg)■ **Sonntag, 23. Oktober 2022, 16.30 Uhr**Herbstorgelzyklus - Konzert III
Gerhard Löffler (Hamburg)■ **Sonntag, 13. November 2022, 16.30 Uhr**Orgelkonzert
Dominik Susteck und DKM Martin Geiselhart
(Paderborn)St. Heinrich und Kunigunde,
Schloß Neuhaus■ **Sonntag, 11. Dezember 2022, 16.00 Uhr**Adventskonzert
Kirchenchor St. Heinrich und Kunigunde
Leitung: Ludmilla Schamei
DKM Martin Geiselhart, Orgel

blau

KONZERTE IN DER KAPUZINERKIRCHE

- **Mittwoch, 3. August 2022, 16.00 Uhr**
Schlagzeug und Orgel
Werke von John Patrick Thomas und
Dominik Susteck
Yukinobu Ishikawa und Dominik Susteck
- **Mittwoch, 7. September 2022, 16.00 Uhr**
Michael Schultheis - still. (2022)
Michael Schultheis (Hagen), Orgel
- **Mittwoch, 5. Oktober 2022, 16.00 Uhr**
Flöte und Orgel
Erik Drescher, Flöte, Megumi Hamaya, Orgel
- **Mittwoch, 2. November 2022, 16.00 Uhr**
Elektronik und Orgel
Tobias Hagedorn und Dominik Susteck
- **Mittwoch, 7. Dezember 2022, 16.00 Uhr**
Moderne Improvisationen
Marcel Eliasch, Orgel

experimentelle
Musik im Kirchenraum

Jeden ersten Mittwoch
im Monat gibt es in der
Kapuzinerkirche Paderborn
experimentelle Klänge
zu hören.



Dekanat Bielefeld-Lippe

St. Jodokus, Bielefeld
Klosterplatz

- **Sonntag, 25. September 2022, 16.00 Uhr**
Chorkonzert
Heinrich Schütz (1585 - 1672) – Symphoniae sacrae III
Concerto St. Jodokus auf historischen Instrumenten,
Vokalkreis St. Jodokus, Leitung: Georg Gusia
Eintritt
- **Sonntag, 30. Oktober 2022, 16.00 Uhr**
Chorkonzert
Heinrich Schütz – Psalmen Davids
Batzdorfer Hofkapelle auf historischen Instrumenten
Soli, Kammerchor St. Jodokus, Leitung: Georg Gusia
Eintritt
- **Samstag, 5. November 2022, 19.00 Uhr**
Orgelkonzert
Georg Gusia spielt Orgelkompositionen zu
Vertonungen von Nationalhymnen
Eintritt
- **Sonntag, 20. November 2022, 16.00 Uhr**
Chorkonzert
Heinrich Schütz (1585 - 1672) – Musikalische Exequien
Das ist je gewisslich wahr, und weitere Trauermusiken
Concerto St. Jodokus auf historischen Instrumenten
Vokalkreis St. Jodokus, Leitung: Georg Gusia
Eintritt
- **2. Weihnachtstag, 26. Dezember 2022, 10.00 Uhr**
Festhochamt
Heinrich Schütz - Weihnachtsgeschichte
für Soli, Chor und Orchester
Soli, Concerto St. Jodokus, Kammerchor St. Jodokus,
Leitung: Georg Gusia

Liebfrauenkirche
(Fritz-Reuter-Straße), Bielefeld

- **Sonntag, 25. September 2022, 16.00 Uhr**
Chorkonzert
Heinrich Schütz (1585 - 1672) – Symphoniae sacrae III
Concerto St. Jodokus auf historischen Instrumenten,
Vokalkreis St. Jodokus, Leitung: Georg Gusia
Eintritt
- **Sonntag, 17. Juli 2022, 17.00 Uhr**
Kirchenmusikalische Andacht
mit Daniel Steppeler (Posaune) & Adam Lenart (Orgel)
- **Sonntag, 14. August 2022, 17.00 Uhr**
Kirchenmusikalische Andacht
mit Anna Herbst (Sopran) & Adam Lenart (Orgel)
- **Sonntag, 11. September 2022, 17.00 Uhr**
Orgelkonzert
mit Hans Uwe Hielscher (Wiesbaden)
- **Sonntag, 2. Oktober 2022, 17.00 Uhr**
Kirchenmusikalische Andacht
mit Marina Wulff (Fagott) & Adam Lenart (Orgel)
- **Sonntag, 20. November 2022, 17.00 Uhr**
Orgelkonzert
mit Paul Thissen (Bielefeld)
- **Freitag, 25. November 2022, 19.00 Uhr**
**Orgelkonzert zum Abschluss der Fortbildung
zeitgenössische Orgelmusik**
Adam Lenart und Dominik Susteck, Orgel

Dekanat Büren-Delbrück

Bürener Kantorei Konzerte vom 24. bis 28. August 2022

- **Mittwoch, 24. August 2022, 19.00 Uhr**
Gesprächskonzert zur Einführung in die
Bürener Kantorei Konzerte
mit Stephan Wenzel an der Johann Patroclus
Möller Orgel
in der Stadtpfarrkirche St. Nikolaus

■ **Donnerstag, 25. August 2022, 19.00 Uhr**
Musik für Barockposaunen mit dem
Quartett Opus 4 aus Leipzig
in der Jesuitenkirche Maria Immaculata
- **Freitag, 26. August 2022, 19.00 Uhr**
Musik auf dem Barockcello mit Ludwig
Frankmar aus Berlin
in der Kreuzkapelle auf dem Kapellenberg

■ **Samstag, 27. August 2022, 18.00 Uhr**
Musik für Laute und Viola da Gamba mit dem
Duo Kirchhof aus Weilburg
in der Sakramentskapelle

■ **Sonntag, 28. August 2022, 16.00 Uhr**
Abschlusskonzert mit dem Ensemble Cembalass
in der Jesuitenkirche Büren

Musik im Advent

jeweils um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Nikolaus
Sonntag, 27. November 2022
Sonntag, 4. Dezember 2022
Sonntag, 11. Dezember 2022
Sonntag, 18. Dezember 2022

Klingendes Weihnachten ... von Engelsstimmen und Hirtenmusik

jeweils um 17.00 Uhr in der Jesuitenkirche Büren
Sonntag, 25. Dezember 2022
Montag, 26. Dezember 2022

Nähere Informationen unter www.kantorei-bueren.de

Dekanat Dortmund

St. Suitbertus, Dortmund (Annenstraße)

- **Donnerstag, 8. September 2022, 19.00 Uhr**
„Licht – Zeit“: Werke von NRW-Komponistinnen
und Komponisten
Silvan Meschke (Orgel), Dominik Susteck (Orgel),
Irene Kurka (Sopran), Tobias Hagedorn (Elektronik),
Farzia Fallah (Komposition)

Gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

Dekanat Emschertal

St. Lambertus, Castrop-Rauxel

- **Sonntag, 11. September 2022, 17.00 Uhr**
“Konzert zu Dritt” mit Musik von Händel,
Telemann u.a.
Astrid Gerdsman, Sopran, Martin Schröder, Trompete,
Martina Schlak, Orgel
- **Sonntag, 23. Oktober 2022, 17.00 Uhr**
Orgelkonzert “Komponisten-Jubiläen 2022”
mit Musik von J.-F. Dandrieu, J. Haydn und
Improvisationen über Themen von Z. Kodaly
Dr. Christian Vorbeck, Orgel
- **Samstag, 19. November 2022, 12.00 Uhr**
Angeluskonzert mit Musik und Wort
Meinolf Bitter, Texte, Markus Wieczorek, Orgel

St. Bonifatius, Herne

- **Samstag, 24. September 2022, 11.30 Uhr**
Orgelimpuls
Improvisation von Variationen über “The people united
will never be defeated”
DKM Markus Breker
- **Samstag, 17. Dezember 2022, 11.30 Uhr**
Orgelimpuls
Improvisationen über Themen von J.S. Bach aus
BWV 248
DKM Markus Breker

Dekanat Hagen-Witten

St. Marien, Witten

- **Sonntag, 11. September 2022, 16.00 Uhr**
Orgelkonzert
“Faszination Pedal-Spiel”
Jürgen Sonnentheil (Orgel), Cuxhaven
- **Sonntag, 6. November 2022, 16.00 Uhr**
Orgelkonzert plus Tenor
“Orgel trifft Opernbühne”
Stefan Lex (Tenor) & Christian Vorbeck (Orgel)
- **Montag, 26. Dezember 2022, 16.00 Uhr**
Weihnachtskonzert “Zum Mitsingen!”
Kammerorchester & Projektchor St. Marien
Leitung und Orgel: Christian Vorbeck

St. Elisabeth, Hagen

- **Samstag, 15. Oktober 2022, 18.00 Uhr**
neuer geist. neue musik. Werkstattkonzert Neue Musik
Musik für Orgel und Orgel mit Elektronik von
Dominik Susteck, Tobias Hagedorn und
Michael Schultheis

Weitere Termine dieser Reihe sind vss. am 10.9., 17.9., 24.9.
und 8.10.2022

Dekanat Hellweg

■ **Sonntag, 28. August 2022, 18.30 Uhr**

Liebfrauenkirche Hamm

Orgelmesse

Werke für Flöte und Orgel
Petra Krutmann (Querflöte)
Johannes Krutmann (Orgel)

ORGEL PLUS HAMM 2022

■ **Sonntag, 4. September 2022, 16.00 Uhr**

Pauluskirche Hamm

Eröffnungskonzert: „Cymbals and Drums“

Musik für Orgel und Schlagzeug
Percussion: Sebastian Gokus (Köln)
Orgel: Harald Gokus (Rheda)

■ **Samstag, 10. September 2022, 19.00 Uhr**

Liebfrauenkirche Hamm

„Licht – Zeit“: Werke von NRW-Komponistinnen
und Komponisten

Dominik Susteck (Orgel), Irene Kurka (Sopran), Farzia
Fallah (Komposition), Zaneta Redzewska (Komposition)

Gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

■ **Sonntag, 11. September 2022, 16.00 Uhr**

St. Peter und Paul Kapelle Nordherringen

„Clavierübung“

Werke von Johann Kuhnau (300. Todestag), J. S. Bach u. a.
Cembalo und historische Orgel:
Leon Berben (Köln)

■ **Sonntag, 18. September 2022, 16.00 Uhr**

Romanische Dorfkirche Uentrop

„Novas Cantigas“

Neue und alte Kompositionen und Improvisationen
Mittelalterliches Portativ und Orgel:
Catalina Vicens (Basel)

■ **Sonntag, 25. September 2022, 16.00 Uhr**

Liebfrauenkirche Hamm

Abschlusskonzert: „Northern Dances“

Orgel und schwedische Nyckelharpa
Virtuose Impressionen über schwedische Volksweisen
Nyckelharpa: Erik Rydval (Stockholm)
Orgel: Gunnar Idenstam (Stockholm)

Liebfrauenkirche Hamm

■ **Mittwoch, 28. September 2022, 19.00 Uhr**

Abschlussmesse zum Tag der Ewigen Anbetung

Felix Bräuer: Missa brevis Nr. 15 in d (Uraufführung)
Liebfrauenkantorei Hamm

■ **Samstag, 1. Oktober 2022, 19.00 Uhr**

„Novum ex antiquis“ Präsentation und Uraufführung
des neuen Hammer Orgelbuches

16 neue Choralvorspiele nach gregorianischen
Melodien aus dem Gotteslob von Gereon Krahforst,
Thorsten Maus, Christoph Althoff, Michael Schultheis,
Sascha Mücke und Dominik Susteck
An der Goll-Orgel: Silvan Meschke, Martin Geiselhart,
Johannes Trümppler, Johannes Krutmann und die
Komponisten, Schola der Cappella vocale Liebfrauen

■ **Sonntag, 30. Oktober 2022, 17.00 Uhr**

Orgelkonzert

Wayne Marshall (Valetta)

■ **Samstag, 19. November 2022, 17.00 Uhr**

Festmesse zum Patronatsfest der Liebfrauenkantorei

Ariel Ramirez: Misa criolla
Solisten: Adrian Rodriguez Van der Spoel, Alvaro Pinto
Lyon (Tenor)
Ensemble „Musica temprana“
Leitung: Johannes Krutmann

■ **Sonntag, 27. November 2022, 18.30 Uhr**

Orgelmesse zum 1. Advent

Johannes Krutmann

■ **Freitag, 2. Dezember 2022, 19.00 Uhr**

Rorate-Messe bei Kerzenschein I

Klavierimpressionen
Stefan Schirjajew (Münster)

■ **Freitag, 9. Dezember 2022, 19.00 Uhr**

Rorate-Messe bei Kerzenschein II

Musik für 2 Orgeln
Johannes Bremme (Marl)
Johannes Krutmann (Hamm)

■ **Freitag, 16. Dezember 2022, 19.00 Uhr**

Rorate-Messe bei Kerzenschein III

Musik für Harfe
Jasmin-Isabel Kühne (Düsseldorf)

■ **Samstag, 24. Dezember 2022, 17.30 Uhr**

Weihnachtliche Musik zur Christmette

Liebfrauenkantorei Hamm
Cappella instrumentale Liebfrauen

■ **Samstag, 24. Dezember 2022, 23.00 Uhr**

Christmette

Weihnachtliche a cappella Musik für
Männerstimmen
Cappella vocale Liebfrauen

■ **Samstag, 31. Dezember 2022, 23.15 Uhr**

Nocturne zum Jahreswechsel

Cappella vocale Liebfrauen
Leitung: Johannes Krutmann

Besuchen Sie uns auch auf

www.franziskus-hamm.de

und bei Facebook

„Kirchenmusik Liebfrauenkirche Hamm“

St. Patrokli, Soest

KAMMERMUSIK IN ST. PATROKLI

■ **Montag, 3. Oktober 2022, 16.00 Uhr**

Barbara Bielefeld-Rikus, Blockflöten
Stefan Madrzak, Tasteninstrumente

Heilig Kreuz, Soest

ORGELMATINÉEN IN HL. KREUZ

■ **Sonntag, 17. Juli 2022, 11.30 Uhr**

Daniel Tappe (Lippstadt), Orgel

■ **Sonntag, 21. August 2022, 11.30 Uhr**

Annette E. Arnsmeier (Soest), Blockflöte
Stefan Madrzak (Soest), Orgel

■ **Sonntag, 18. September 2022, 11.30 Uhr**

Lioba Doman-Koch (Altenberge), Querflöte
Marco Schomacher (Altenberge), Orgel

**Bürener Kantorei Konzerte vom
24. bis 28. August 2022**

■ **Sonntag, 16. Oktober 2022, 11.30 Uhr**

Stefan Madrzak (Soest), Orgel

■ **Sonntag, 13. November 2022 (!), 11.30 Uhr**

Andreas Hermanski (Schwelm), Klarinette
Stefan Madrzak (Soest), Orgel

■ **Sonntag, 18. Dezember 2022, 11.30 Uhr**

Johannes Krutmann (Hamm), Orgel

Dekanat Herford-Minden

Dom zu Minden

- **Sonntags, 11.30 Uhr: 10.07., 18.09., 13.11.**
Reihe „Cantate Domino“
Sologesang in der Hl. Messe mit Werken aus verschiedenen Jahrhunderten
Christine Wagner - Sopran
Peter Wagner - Orgel
- **Dienstags, 19.00 Uhr: 13.9., 11.10., 8.11., 13.12.**
Reihe „2 Hours Of Faith“
Stärkung im Glauben aus der Tradition der Kirche (Anbetung – Lobpreis – Stille – Musik)
Pastor Christian Bünnigmann
Christine Wagner, Sopran
Veronika Bejnarowicz, Violine
Peter Wagner, Orgel
- **Donnerstag, 15. September 2022, 20.00 Uhr**
Symphoniae Sacrae – Es steh Gott auf!
Musik zu Glaube, Krieg und Versöhnung
Ensemble Respiro (Minden)
Leitung: Andreas Neuhaus
- **Samstag, 17. September 2022, 15.00 Uhr**
Konzert auf der Turmplattform
Alma Mayer (Utrecht) - historische Blasinstrumente
N.N. - Orgelportativ
- **Samstag, 17. September 2022, 18.00 – 22.00 Uhr**
Lange Nacht der Kultur
Vokal- und Instrumentalmusik in verschiedenen Besetzungen
Christine Wagner, Sopran
Veronika Bejnarowicz, Violine
Peter Wagner, Orgel
und Gäste
- **Donnerstag, 15. Dezember 2022, 19.00 Uhr**
Adventskonzert
Heeresmusikkorps Hannover
Leitung: Oberstleutnant Martin Wehn

Dekanat Hochsauerland-Mitte

St. Pankratius, Reiste

- **Sonntag, 18. September 2022, 17.00 Uhr**
Orgelkonzert an der historischen Orgel von 1854
mit Dirk Brödling, Kantor und Titularorganist der Stadtkirche Bad Pyrmont
- **Freitag, 21. Oktober 2022, 19.30 Uhr**
Tromba Festiva – Musik der Fürsten, Kaiser & Könige.
Konzert des Barocktrompetenensemble Berlin im Rahmen des Festivals Sauerland Herbst



Orgel in St. Johannes Baptist, Herford | © Besim Mazhiqi

Dekanat Hochsauerland-Ost

St. Magnus, Marsberg

Matinéen

- **jeweils um 11.30 Uhr**
Samstag, 10. September 2022
DKM Tobias Leschke (Iserlohn)
- Samstag, 8. Oktober 2022**
Georg Lange (Marsberg/ Oesdorf)
- Samstag, 10. Dezember 2022**
Rebekka Siebers, Gesang (Marsberg)/
Tim Störmer, Orgel (Marsberg)

4. INTERNATIONALES
IMPROVISATIONSFESTIVAL 2022

- **jeweils sonntags um 17.00 Uhr**
6.11. Zuzana Ferjenčíková
13.11. Otto Maria Krämer
20.11. Marcel Eliasch

Dekanat Höxter

St. Johannes Baptist,
Borgentreich

- **Sonntag, 4. September 2022, 16.00 Uhr**
Orgelkonzert mit Rainer Oster, Saarbrücken

St. Peter und Paul, Bad Driburg

- **Sonntag, 13. November 2022, 17.00 Uhr**
Chorkonzert mit dem Vokalensemble Bad Driburg
- **Sonntag, 4. Dezember 2022, 17.00 Uhr**
Offenes Adventssingen mit dem Kirchenchor
und Solisten

St. Marien, Warburg

- **23. oder 30. Oktober, 17.00 Uhr**
6., 13. und 12. November, 17.00 Uhr
Warburger Orgelsommer

Dekanat Lippstadt-Rüthen

St. Laurentius, Erwitte

- **Sonntag, 28. August 2022, 16.30 Uhr**
Sommer-Orgelkonzert
mit Hansjörg Fink, Posaune und
Basilikaorganist Elmar Lehnert, Kevelaer
- **Samstag, 17. September 2022, 19.30 Uhr**
Orgelimprovisationskonzert zum Abschluss des
Orgelkurses an der Aubertin-Organ
mit Prof. Wolfgang Seifen, Kevelaer

6. INTERNATIONALER ERWITTER
ORGELHERBST

- **Sonntag, 9. Oktober 2022, 16.30 Uhr**
Orgelkonzert
mit Prof. Sietze de Vries, Groningen (NL)
- **Sonntag, 16. Oktober 2022, 16.30 Uhr**
Orgelkonzert
mit Titularorganist Baptiste-Florian Marle-Ouvrard, Paris (F)
- **Sonntag, 23. Oktober 2022, 16.30 Uhr**
Orgelkonzert
mit Wayne Marshall, Malta
- **Samstag, 19. November 2022, 19.30 Uhr**
Organ meets Metal
Ausführende:
Benedict Niehues, Gitarre
Manuel Borghoff, Gitarre
Katharina Luig, Bass
Sebastian Goertz, Percussion
Jugendchor St. Laurentius, Erwitte
Jugendchor St. Clemens, Rheda
Leitung:
DKM Ralf Borghoff, Erwitte
DKM Harald Gokus, Rheda

- **Dienstag, 27. Dezember 2022, 19.00 Uhr**
Weihnachtskonzert
Camille Saint-Saëns “Oratorio de Noel”
beliebte Weihnachtsgesänge
Ausführende:
Gudrun Tollwerth-Chudaska, Sopran
Samira Lappe, Sopran
Fanny Lustaud, Alt
Stefan Sbonnik, Tenor
Max Haschemi, Bass
Maristella Schulenberg, Orgel
Leitung:
DKM Ralf Borghoff, Erwitte
Preise:
Vorverkauf: 20,00 EUR (ab November)
Abendkasse: 22,00 EUR

St. Pankratius, Warstein

- **Sonntag, 11. September 2022, 18.00 Uhr**
Gebet in der Oper
Sopran - Maria Blahutova, Orgel - Jan Blahuta
- **Sonntag, 2. Oktober 2022, 17.00 Uhr**
Orgelkonzert mit Paolo Oreni
- **Sonntag, 23. Oktober 2022, 16.00 Uhr**
Trio Klang Zauber
Sopran - Maria Blahutova, Klarinette - Giuseppe
Porgo, Klavier - Jan Blahuta

Dekanat Märkisches Sauerland

St. Aloysius, Iserlohn

■ **Dienstag, 2. August 2022, 19.30 Uhr**

Sommerklänge I: Orgelkonzert

Orgel: DKM Tobias Leschke

■ **Dienstag, 9. August 2022, 19.30 Uhr**

Sommerklänge II: Ensembleabend

Ensemble „Ruhrcharme“

■ **Dienstag, 23. August 2022, 19.30 Uhr**

Sommerklänge IV: Orgelkonzert

Orgel: Dominik Tukaj

■ **Samstag, 29. Oktober 2022, 17.00 Uhr**

„Soli Deo Gloria“ Blechbläserkonzert

mit dem Ensemble „Iserlohn Brass“

Orgel: Tobias Leschke

Leitung: Stefan Beumers

■ **27. November 2022, 17.00 Uhr**

Adventliches Improvisationskonzert

Orgel: Otto Maria Krämer

■ **26. Dezember 2022, 17.00 Uhr**

Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium I-III

Chöre der Innenstadtgemeinden der Stadt Iserlohn

Leitung: KMD Ute und Hanns-Peter Springer,

DKM Tobias Leschke

Forum St. Pankratius

■ **Dienstag, 16. August 2022, 19.30 Uhr**

Sommerklänge III: Liederabend

Gesang: Xenia Preisenberger

Klavier: Christopher Brauckmann

■ **Samstag, 20. August 2022, 19.30 Uhr**

Sommerklänge Sonderkonzert: Sonate!

Violine: Elisabeth Natzel

Klavier: Daria Burlak

■ **Sonntag, 9. Oktober 2022, 17.00 Uhr**

„A Due...“ Konzert zum Herbstbeginn

Klavier: Lisa Richter und Franziska Staubach

St. Vincenz, Menden

An jedem ersten, dritten und fünften Freitag des

Monats beginnen um 19 Uhr Geistliche Abend-

musiken in der Vincenzkirche zu Menden.

Ein detailliertes Programm finden Sie auf der

Homepage

01.07.2022 - Christian Rose, Orgelimprovisationen

15.07.2022 - Paul Kißmer, Orgel

29.07.2022 - Katrin Höppe & Christian Rose,

Orgel zu vier Händen

05.08.2022 - Christian Rose spielt Toccata

19.08.2022 - Antje Heinemann, Blockflöten &

ein Projektchor

26.08.2022 - Anna Vavilina, Film & Orgel

(im Rahmen des Orgelfestivals Hönne-Ruhr)

30.08.2022 - Lieblingsstücke

(im Rahmen des Orgelfestivals Hönne-Ruhr)

16.09.2022 - Ilios trio (Barocke Musik für Blockflöte,

Cembalo und Cello

30.09.2022 - Christian Rose spielt & Leif Skoglöf malt

07.10.2022 - Paul Kißmer, Orgel

21.10.2022 - DKM Dr. Christian Vorbeck

(Orgelimprovisationen) ein Projektchor

04.11.2022 - Ludwig Frankmar, Cello

18.11.2022 - Ars Musica

02.12.2022 - Antje Heinemann, Blockflöten &

Christian Rose, Orgel

16.12.2022 - Canta Famiglia

www.musik-vincenz-menden.de



Dekanat Rietberg-Wiedenbrück

St. Clemens, Rheda-Wiedenbrück

- **Freitag, 1. Juli 2022, 18.30 Uhr**
Orgelmusik zum Feierabend
Etienne Walhain (Tournai/BE), Orgel
- **Sonntag, 3. Juli 2022, 17.00 Uhr**
Examens-Organkonzert (Künstlerische Reifeprüfung)
Orgelliteratur
Leon Immanuel Sowa (Löhne-Herford), Orgel
(Orgelklasse Christoph Grohmann)
- **Freitag, 8. Juli 2022, 18.30 Uhr**
Orgelmusik zum Feierabend
Winfried Klasmann (Harsewinkel), Orgel
- **Freitag, 15. Juli 2022, 18.30 Uhr**
Orgelmusik zum Feierabend
Christopher Skilton (Köln), Orgel
- **Freitag, 22. Juli 2022, 18.30 Uhr**
Orgelmusik zum Feierabend
Helen Dabringhaus (Detmold), Querflöte
Christoph Grohmann (Rheda-Wiedenbrück), Orgel
- **Freitag, 29. Juli 2022, 18.30 Uhr**
Orgelmusik zum Feierabend
Roman Perucki (Danzig/PL), Orgel
- **Freitag, 5. August 2022, 18.30 Uhr**
Orgelmusik zum Feierabend
Daniel Schmahl, Trompete
Karolina Juodelyte (Vilnius/LT), Orgel
- **Freitag, 12. August 2022, 18.30 Uhr**
Orgelmusik zum Feierabend
Alexander Grün (Kevelaer), Orgel
- **Freitag, 19. August 2022, 18.30 Uhr**
Orgelmusik zum Feierabend
Carine Tinney (Straubing), Sopran
Martin Gregorius (Straubing), Orgel
- **Freitag, 26. August 2022, 18.30 Uhr**
Orgelmusik zum Feierabend
Paul Thissen (Bielefeld), Orgel
- **Freitag, 23. September 2022, 18.30 Uhr**
Sonderkonzert für Nyckelharpa und Orgel
Erik Rydvall (Stockholm/SE), Nyckelharpa
Gunnar Idenstam (Stockholm/SE), Orgel
- **Freitag, 21. Oktober 2022, 19.00 Uhr**
36. Internationale Rhedaer Orgeltage
Eröffnungskonzert für Orgel
Laura Schlappa (München), Orgel
- **Sonntag, 23. Oktober 2022, 19.00 Uhr**
36. Internationale Rhedaer Orgeltage
Konzert für Percussion und Orgel
Sebastian Gokus (Köln), Percussion
Harald Gokus (Rheda-Wiedenbrück), Orgel
- **Freitag, 28. Oktober 2022, 19.00 Uhr**
36. Internationale Rhedaer Orgeltage
Konzert für Orgel
Wayne Marshall (Valletta/MT), Orgel
- **Samstag, 29. Oktober 2022, 18.00 Uhr**
36. Internationale Orgeltage
Festgottesdienst
Kirchenchor St. Clemens Rheda, Bläserquartett
Leitung und Orgel Harald Gokus
- **Sonntag, 30. Oktober 2022, 19.00 Uhr**
36. Internationale Orgeltage
Abschlusskonzert für Orgel
Olivier Houette (Poitiers/FR), Orgel
- **Freitag, 2. Dezember 2022, 18.30 Uhr**
Literarisch-Musikalischer Advent
Besinnliches in Texten und Musik
Burkhard Schlüter (Rheda-Wiedenbrück),
Rezitator Harald Gokus (Rheda-Wiedenbrück), Orgel

- **Montag, 26. Dezember 2022, 9.30 Uhr**
Festhochamt
Pastoralmesse für Soli, Chor und Orchester
Kirchenchor St. Clemens Rheda
Ensemble nuove musiche (Detmold), Solisten
Leitung Harald Gokus

St. Aegidius, Rheda-Wiedenbrück

- **Samstag, 16. Juli 2022, 11.30 Uhr**
Orgelmusik zum Angelus
Franziska Classen (Unna) spielt Werke von
Marcel Dupré, Jeanne Demessieux,
Johann Sebastian Bach
- **Samstag, 17. September 2022, 11.30 Uhr**
Orgelmusik zum Angelus
Moritz Reuter (Detmold) und Christian Ortkras
spielen Orgelmusik für 4 Hände und 4 Füße

St. Marien

- **Sonntag, 14. August 2022, 14.30 Uhr**
Marianisches Konzert mit anschließendem
Kaffeetrinken zum Start der 2. Marienwoche
Elisabeth Schnippe, Sopran
Rainer Schnippe, Orgel
- **Sonntag, 14. August 2022, 18.30 Uhr**
Konzertantes Festhochamt zur Eröffnung
der 2. Marienwoche
Leitung: Christian Ortkras
- **Freitag 19. August 2022, 19.30 Uhr**
Konzert anlässlich der 2. Marienwoche
Associate Prof. Dr. Peter Körner (Ankara/Türkei),
Posaune, Christian Ortkras, Orgel
- **Samstag 20. August 2022, 19.30 Uhr**
Marianisches Chorkonzert
Kammerchor St. Aegidius
Leitung: Christian Ortkras



Dekanat Siegen

St. Joseph, Weidenau

- **Sonntag, 11. September 2022, 10.45 Uhr**
Orgelmatinée
Orgel: Ulrich Stötzel
- **Samstag, 17. September 2022, 19.00 Uhr**
Orgelkonzert innerhalb der Siegener Orgelwochen
Orgel: Gereon Krahforst (Maria Laach)
- **Sonntag, 2. Oktober 2022 ab 20.00 Uhr**
29. Siegener Orgelnacht
mit Organist/innen aus der Region
(Ute Debus, Peter Scholl, Ulrich Stötzel, Jürgen Seufert, Michael Wurm, Michael Baumhöver, Helga Maria Lange)
- **Sonntag, 9. Oktober 2022, 10.45 Uhr**
Orgelmatinée: Helga Maria Lange
Orgel: Helga Maria Lange
- **Sonntag, 30. Oktober 2022, 17.00 Uhr**
Kammerchorkonzert
Karl Jenkins: Stabat Mater
mit dem Kammerchor Weidenau und der Camerata instrumentale Siegen
Alt-Solo und ethnische Solo: Başak Ceber
Ethnische Flöte (Ney): Murat Cakmaz
Percussions: Thomas Kässner & Kollege
Leitung: Helga Maria Lange
- **Sonntag, 13. November 2022, 10.45 Uhr**
Orgelmatinée zum Kirchweihfest mit Tuba und Orgel
Vorher: Musik im Gottesdienst mit Tuba und Orgel
- **Sonntag, 27. November 2022, 17.00 Uhr**
Die Harfe im Serail
Orientalische Klänge im Spiegel der abendländischen Musik
Harfe und Moderation: Tom Daun
- **Sonntag, 11. Dezember 2022, 10.45 Uhr**
Matinée
Orgel: Helga Maria Lange
- **Mittwoch, 28. Dezember 2022, 18.00 Uhr**
Weihnachtliches Konzert und Offenes Singen
mit dem Kammerchor Weidenau und der Gruppe NG

- **Sonntag, 28. August 2022, 17.00 Uhr**
St. Nikolaus, Olpe-Rehringhausen
Werke von Johann Sebastian Bach, William Boyce, Samuel Wesley, John Stanley und Georg Friedrich Händel
Orgel: Helga-Maria Lange, Siegen
- **Sonntag, 4. September 2022, 17.00 Uhr**
St. Georg, Schliprüthen
Werke von Johann Degen, Luis Milan, Samuel Scheidt, Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart, Hugo Distler, Flor Peeters, Guillaume Lasceux.
Orgel: Michael Wurm, Attendorn
- **Sonntag, 18. September 2022, 19.00 Uhr**
St. Johannes Baptist, Welschen-Ennest
Werke: zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses standen die Werke noch nicht fest
Orgel: Domorganist Prof. Daniel Beckmann, Mainz
- **Sonntag, 25. September 2022, 17.00 Uhr**
St. Clemens, Drolshagen
Werke von Heinrich Schütz, Johann Sebastian Bach, John Rutter, Charles V. Stanford, Felix Mendelssohn-Bartholdy.
Kammerchor Olpe
Leitung: Ulrich Stötzel, Siegen
Orgel: Thomas Grütz, Bergneustadt

MUSIK IM ADVENT 2022

- **Sonntag, 27. November 2022, 17.00 Uhr**
Evensong an St. Martinus, Olpe
Voices St. Martinus
Werke von Bob Chilcott, John Rutter, David Willcocks, Sue Ferrer, Henry Monk
Leitung und Klavier: Dr. Jürgen Seufert
- **Sonntag, 11. Dezember 2022, 17.00 Uhr**
St. Clemens Drolshagen
Konzert für Vokalensemble mit „Voices8“
- **Sonntag, 4. Dezember 2022, 17.00 Uhr**
St. Marien, Olpe
Adventskonzert des Kammerchores Olpe
Leitung: Ulrich Stötzel
- **Sonntag, 18. Dezember 2022, 16.00 Uhr**
Heilig-Geist-Kirche Olpe- Rüblinghausen
Konzert für Orgel und Vokalensemble
Orgel: Prof. Johannes Geffert, Bonn
Camerata vocale St. Martinus
Leitung: Dr. Jürgen Seufert

Dekanat Südsauerland

ORGELSOMMER SÜDSAUERLAND 2022

- **Sonntag, 14. August 2022, 17.00 Uhr**
St. Mariä Himmelfahrt, Schönholthausen
Werke von Frantisek Xaver Brixi, Antonin Dvorak, Bedrich Smetana, Josef Klicka, Matthias Rehfeldt
Sopran: Steffi Isenberg, Damme
Orgel: Dr. Gabriel Isenberg, Damme
- **Sonntag, 21. August 2022, 17.00 Uhr**
Heilig-Geist-Kirche, Olpe-Rüblinghausen
Orgelimprovisationskonzert
Suite franchise
Drei Choralbearbeitungen
Fantasia
Thema und Variationen
Drei symphonische Skizzen
Orgel: Domorganist Tobias Aehlig, Paderborn

Dekanat Unna

St. Katharina, Unna

- **Jeden letzten Samstag um 11.00 Uhr**
„30 Minuten Orgelmusik für die Seele“
Eintritt frei, eine Anmeldung ist nicht notwendig

Konzerttermine unter:
kirche-unna.de/konzerte-kirchenmusik/

Fortbildungen



Orgel in der Kirche Heilig Kreuz, Dortmund | © Besim Mazhiqi

■ Besinnungstage für Kirchenchöre

Auch in Zukunft bietet der Präses des Diözesanecäilienverbandes Paderborn, Msgr. Bernhard Schröder, Besinnungstage / Besinnungsnachmittage für Kirchenchöre an. Diese werden in der jeweiligen Gemeinde durchgeführt. Absprache über Termin und Inhalt erfolgen mit dem Präses. Herzliche Einladung zur Planung!
 Msgr. Bernhard Schröder, Hagener Straße 33, 57489 Drolshagen
 Tel. 02761 9475531
 bernhardschroeder47@gmx.de

■ C-Ausbildung

Die folgenden Veranstaltungen im Haus Maria Immaculata, Paderborn sind für die Teilnehmer der C-Ausbildung verpflichtend:

13. August 2022, 11.00 - 16.00 Uhr

Auftaktveranstaltung mit Workshops. Hospitation für Interessierte ist möglich. Wir bitten um Anmeldung über den FB Kirchenmusik.

10. Oktober 2022, 10.00 Uhr bis 14. Oktober 2022, 13.00 Uhr

Werkwoche mit den Fächern Musikgeschichte, Orgelbau, Chorleitung und Deutscher Liturgiegesang

■ Kirchliche Komposition

Thema:

Komponieren für Flöte / Flöte und Orgel

Die Teilnehmer komponieren im Wintersemester 2022/23 eine eigene Komposition für Flöte solo / Flöte und Orgel, die dann von professionellen Musikern uraufgeführt wird.

Dozenten: Dominik Susteck und Michael Schultheis (Komposition)

Kosten: einmalig 60,00 € (40,00 € ermäßigt für Schüler/Studierende)

Fortbildungsnummer: K1, Anmeldung über www.klangraum-kirche.de bis zum 1.8.2022

Termine Online: Montags 18.00 - 19.00 Uhr online am 15.8., 19.9., 17.10., 21.11., 19.12. und 16.1.

Präsenz: Mittwochs 3.8., 7.9., 5.10., 2.11. 16.00 - 17.00 Uhr, Kapuzinerkirche Paderborn (Konzert und kurze Nachbesprechung)

Abschlussaufführung: 1.2.2023 um 16.00 Uhr in der Kapuzinerkirche Paderborn in der Reihe „blau – experimentelle Musik im Kirchenraum“

Die Teilnehmer an diesem Kurs können optional am Gruppenunterricht Musiktheorie des C-Kurses im jeweiligen Dekanat teilnehmen.

■ Improvisationsmodelle für das liturgische Orgelspiel

Am 16. - 17. September 2022 findet in St. Laurentius, Erwitte für alle interessierten Organisten, Studenten ein Orgelkurs zum Thema „lit. Orgelimprovisation“ statt. Es ist aktive und passive Teilnahme möglich. Als Referent konnte der langjährige Dozent für Orgelimprovisation, Prof. Wolfgang Seifen, gewonnen werden.

Anfänger: Grundlagen der Improvisation (Methodik/Didaktik)

Fortgeschrittene: Stilimprovisationen in verschiedenen Formen, freie Improvisation,

Material: GL/ EG, Notenpapier, Schreibutensilien.

Ort: St. Laurentius, Erwitte

Zeit: 16. (15.00 - 21.00 Uhr) und 17. September 2022 (ganztägig)

Weitere Informationen durch DKM Ralf Borghoff (dek-musik@web.de, 015233902377)

Gebühr passiv: 20 € (10 € für Kirchenmusiker aus dem EB Paderborn)

Gebühr aktiv: 25 € (15 € für Kirchenmusiker aus dem EB Paderborn)

Anmeldung: www.klangraum-kirche.de, Fortbildungs-Nr. 22/8

■ Gospelworkshop mit Kai Lünemann

Singen macht glücklich! Es gibt Kraft und Trost und befreit von manchen Alltagssorgen. Gemeinsam mit dem renommierten Musiker Kai Lünemann aus Osnabrück wollen wir bei einem Workshoptag von seiner langjährigen Erfahrung profitieren und Neues aus dem Bereich Gospel in guter und familiärer Atmosphäre entdecken. Sowohl einstimmige Musik als auch mehrstimmige Musik für erfahrene Sängerinnen und Sänger stehen auf dem Programm. Neue Lieder bringen frischen Wind und gehen ins Ohr und zu Herzen. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich.

Ort: Forum St. Pankratius, Hohler Weg 48, 59636 Iserlohn

Parkplatz: Brüderstraße 21

Zeit: 17. September 2022, 10.00 - 15.00 Uhr

Unkostenbeitrag: 5 €

Anmeldung an: info@dekanat-maerkisches-sauerland.de

■ Skandinavische Chormusik mit dem finnischen Chorleitungsprofessor Timo Nuoranne neu oder wieder entdecken.

Dieser Workshop richtet sich an alle interessierten Liebhaber der skandinavischen Chormusik. Es gibt die Möglichkeit als aktiver Teilnehmer individuellen Einzelunterricht bei Prof. Nuoranne zu erhalten oder als passiver Teilnehmer im Chor mitzusingen.

Weitere Informationen: www.klangraum-kirche.de (Fortbildungen)

Ort: St. Ewaldi Dortmund-Aplerbeck, Egbertstr. 15, 44287 Dortmund

Zeit: 15. - 18. September 2022

Unkostenbeitrag: 5 €

Anmeldung an: boenninghoff@st-ewaldi-dortmund.de

■ Ökumenischer Studientag „Orgelimprovisation“ für nebenamtliche Organisten

Mit Blick auf die gottesdienstliche Praxis werden verschiedene Vorspielmodelle basierend auf den Orgelbuchsätzen vorgestellt, die klanglich aussagekräftig, dabei spieltechnisch jedoch leicht fassbar sind. Die Bandbreite dieser Charakterstücke reicht von Präludium und Intrada über Meditation und Basse de Trompette bis hin zu eindrucksvollen Toccatenvorlagen à la française. Neue Satztechniken ohne Verwendung des Orgelbuchsatzes führen im Weiteren zu Mixturklängen, verschiedenen Ostinatomodellen und in die Klangwelt Messiaens.

Ein besonderer Blick richtet sich jeweils auf die Themen Spieltechnik, Ausführung, Gestaltung und Registrierung.

Zeit: Samstag, 24. September 2022, 10.00 - 16.00 Uhr

Ort: Evang. Nikolaikirche Siegen

Referent: DKM Peter Wagner M.A. (Minden)

Kosten: für Verpflegung

Anmeldung: bis zum 16.09.2022 über www.klangraum-kirche.de

Fortbildungs-Nr.: Studientag Siegen

■ „Ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns geschenkt! – Liturgische Gesänge zu den Weihnachtstagen“

Deutsche Liturgiegesänge zu den Weihnachtstagen: Kombinations- und Gestaltungsmöglichkeiten, Vortrag und praktische Übung

Zeit: Samstag, 5. November 2022 von 10.00 - 15.00 Uhr

Ort: Pfarrkirche St. Walburga, Stiftsplatz 1, 59872 Meschede

Zielgruppe: LeiterInnen und Mitglieder von Scholen und Chören, OrganistInnen,

KantorInnen, Interessierte

Referenten: DKM Barbara Grundhoff (Meschede), DKM Stephan Wenzel (Büren),

DKM Dr. Christian Vorbeck (Witten)

Kosten: für Verpflegung

Anmeldung: bis zum 28.10.2022 über www.klangraum-kirche.de

Fortbildungs-Nr.: Gesänge Meschede

Weitere Informationen bei DKM Dr. Christian Vorbeck, vorbeck@katholisch-in-witten.de

■ MUSIKerLEBEN – Workshoptag von NGL bis Pop

Eine Veranstaltung des Jugendhauses Hardehausen im Kooperation mit dem Fachbereich Kirchenmusik und der Christlichen Populärmusik im Erzbistum Paderborn

Zeit: Samstag, 5. November 2022, 9.30 - 18.00 Uhr

Ort: Jugendhaus Hardehausen, Abt-Overgaer-Str. 1, 34414 Warburg

Teilnahmegebühr: 15,00 € / Person inkl. Mahlzeiten

Anmeldung und Information: ute.balkenohl@erzbistum-paderborn.de

■ Workshop Orgelimprovisation im Rahmen des 4. internationalen Improvisationsfestivals 2022

mit Otto Maria Kraemer (Köln) und anschließendem Symposium mit Otto Maria Kraemer, DKM Marcel Eliasch und Dominik Susteck

Zeit: Samstag, 13. November 2022, 11.00 - 16.00 Uhr

Ort: St. Magnus, Marsberg

Kosten: für Verpflegung

Anmeldung: über DKM Marcel Eliasch bis zum 01.10.2022: dkm.eliasch@katholisch-marsberg.de

Symposium: 16.00 - 17.00 Uhr, Orgelimprovisation: Zugang zur Intonation, Improvisation aus unterschiedlichen Blickwinkeln (neue Musik, Stilkopie etc.)

■ Fortbildung zeitgenössische Orgelmusik

Adam Lenart und Dominik Susteck stellen die Werke "5 Ludien für Orgel op. 1706" von Peter Bares und den 6-teiligen Orgelzyklus "Zeichen" (Morse, Funkfeuer, Schatten, Signal, Echos, Geister) von Dominik Susteck vor.

Zeit: Freitag, 25. November 2022, 17.00 - 20.00 Uhr

Ort: Liebfrauenkirche (Fritz-Reuter-Straße), Bielefeld

Anmeldung: über Adam Lenart bis zum 01.11.2022: lenart@pv-bielefeld-ost.de

Der Eintritt ist frei, um Anmeldung wird gebeten.

Online-Fortbildungen der Fachbereiche Kirchenmusik der (Erz-)Diözesen Aachen, Münster und Paderborn

Die Fachbereiche Kirchenmusik bieten gemeinsam Online-Veranstaltungen als Fortbildung an. Diese finden jeweils am **zweiten Mittwoch eines Monats von 16.00 - 18.00 Uhr** statt. Nach einer Vertiefung ins Thema besteht die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Austausch. **Eintritt frei.**

Anmeldung über: klangraum-kirche.de/service/formulare-und-ordnungen/



■ Mittwoch, 13. Juli 2022, 16.00 - 18.00 Uhr, Nr. 22/9

Thema: Einführung "MuseScore"

Einführung in die kostenlose Notationssoftware "MuseScore". Grundsätzliche Bedienung, Erste Schritte zum eigenen Notensatz

Referent: Andreas Hoffmann (Aachen)

Andreas Hoffmann studierte Kirchenmusik und Musikerziehung an der HfM Saarbrücken und war lange Jahre Kirchenmusiker und Dekanatskantor im Bistum Trier. Seit 2018 ist er Regionalkantor für die Region Aachen-Land und Kirchenmusiker in der Pfarrei St. Gregor von Burtscheid in Aachen. Im Rahmen der C-Ausbildung unterrichtet er u.a. Chorleitung und leitet den Qualifizierungslehrgang "Christliche Populärmusik".

■ Mittwoch, 10. August 2022, 16.00 - 18.00 Uhr, Nr. 22/10

Thema: Leichte Chormusik für kleine Besetzungen

Vorstellung von leichter Chormusik, die schnell einzustudieren ist, und die auch in kleineren Besetzungen schnell "zum Klingen" gebracht werden kann.

Referentin: Friederike Braun (Willich)

Friederike Braun studierte an der MH Lübeck Kirchenmusik und ergänzte ihr künstlerisches Studium durch den Masterstudiengang „Singen mit Kindern“ an der Folkwang Universität der Künste Essen. Friederike Braun war 2009-2011 Assistentin des Domchordirektors Johannes Rahe in Osnabrück und neben der Arbeit mit dem Domchor in seine Arbeit mit dem „Osnabrücker Jugendchor“ eingebunden. Seit Januar 2012 ist sie Kirchenmusikerin an St. Katharina Willich und seit 2018 Regionalkantorin für die Region Kempen-Viersen.

■ **Mittwoch, 14. September 2022, 16.00 - 18.00 Uhr, Nr. 22/11**

Thema: Improvisationen am Klavier und an der Orgel
“Streifzug Improvisation” - Anregungen für die (liturgische) Improvisation vom Schulgottesdienst mit E-Piano bis zum feierlichen Hochamt oder Film-Gottesdienst mit ausgewachsener Pfeifenorgel.

Referent: Thorsten Maus (Recklinghausen)
Thorsten Maus, geboren 1972 in Essen Studium der Kirchenmusik, Orgel und Improvisation in Essen, Stuttgart und Amsterdam. Seit 2004 Regionalkantor im Bistum Münster an der Propsteikirche St. Peter in Recklinghausen. Konzerttätigkeit im In- und Ausland.
Gefragter Begleiter von Stummfilmen mit Orgel Improvisation. Mitwirkung bei verschiedenen CD-Einspielungen (Orgeln im Bistum Münster, 2010 und 2017, Lebensklänge, 2009). Verschiedene Publikationen (Orgelalbum I, 2007, Workbook Orgelchoral, 2021).

■ **Mittwoch, 12. Oktober 2022, 16.00 - 18.00 Uhr, Nr. 22/12**

Thema: Stimmbildung spielerisch meistern
Durch spielerische und dennoch ernsthafte Beschäftigung mit Stimme und Musik zu einem gesunden, vollen Klang und lebendigem Ausdruck im Chor - beim Einsingen und an konkreten Werkausügen

Referentin: Xenia Preisenberger
Xenia Preisenberger ist Sopranistin, Chorleiterin und Kirchenmusikerin. Nach Studien in Stuttgart und Wien ist sie freischaffend u.a. für die Universitätsmusik Bochum und den Landesjugendchor Thüringen tätig und konzertiert im deutschsprachigen Raum. Außerdem ist sie Referentin für Kirchenmusik der Rheinischen Landeskirche.

■ **Mittwoch, 9. November 2022, 16.00 - 18.00 Uhr, Nr. 22/13**

Thema: Stimmbildung mit Kindern und Jugendlichen
Wege zur Mehrstimmigkeit in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, über verschiedene Übungen hin zu erster Literatur

Referent: Sebastian Piel (Kevelaer)
Sebastian Piel ist zur Zeit Regionalkantor im Bistum Münster für den Dekanatsbereich Kleve. Dabei liegt sein Schwerpunkt auf dem Bereich der Kinder- und Jugendchorleitung. Außerdem leitet er die Studientage des Bistums für Singen mit Kindern und Jugendlichen.

Der bei den Essener Domsingknaben groß gewordene Basilikakantor aus Kevelaer hat, nach seinem Studium in u. A. Gesangspädagogik und Chorleitung an der Folkwang Universität der Künste, in den letzten Jahren in Kevelaer an der Wallfahrtskirche St. Marien einen Knabenchor neu gegründet und aufgebaut. Diese in Kevelaer gewonnen Erfahrungen und Ergebnisse werden nun auch an anderen Orten des Bistums effektiv genutzt um gemeinsam mit dem Referat für Kirchenmusik nach Lösungen und Ideen für verschiedene zum Teil schon vorhandene lokale Situationen im Kinder- und Jugendchorbereich sucht. Neben dieser speziellen Aufgabe ist Sebastian Piel auch als Dozent in der C-Musiker Ausbildung des Bistums Münster für Gesang und Chorleitung tätig.

Anschriften

■ **Erzbischöfliches Generalvikariat**

Fachbereich Kirchenmusik
Domplatz 3
33098 Paderborn
Leiter: Dominik Susteck
Telefon: 0 52 51/125-13 55
Sekretariat: Rita Kramer
Tel. 0 52 51/125-14 55
www.klangraum-kirche.de
dominik.susteck@erzbistum-paderborn.de
rita.kramer@erzbistum-paderborn.de

■ **Dekanat Paderborn**

DKM Martin Geiselhart
(ab Oktober 2022)

■ **Dekanat Bielefeld-Lippe**

DKM Georg Gusia
Georgstr. 13
33649 Bielefeld
Tel. 05 21/45 29 49; Fax. 17 23 91
gusia@jodokus.de

■ **Dekanat Büren-Delbrück**

DKM Stephan Wenzel
Detmarstr. 22
33142 Büren
Tel. 02951/9372796
st.wenzel@pv-bueren.de

■ **Dekanat Dortmund**

DKM Simon Daubhäußer
Propsteihof 3
44137 Dortmund
Tel. 0231/1306892; 0176/64936735
daubhaeusser@stadtkirche-dortmund.de

■ **Dekanat Emschertal**

DKM Markus Breker
Haldenstr. 12
44629 Herne
Tel. 0 23 23/515 85

■ **Dekanat Hagen-Witten**

DKM Dr. Christian Vorbeck
Kreissstraße 44a
58452 Witten
Tel. 0 23 02/2847812
vorbeck@katholisch-in-witten.de

■ **Dekanat Herford-Minden**

DKM Peter Wagner
Großer Domhof 10
32423 Minden
Tel. 05 71/83 764-132;
Fax. 05 71/83 764-111
Mobil: 0160/8443623
organist@dom-minden.de

■ **Dekanat Hellweg**

DKM Johannes Krutmann
Wichernstr. 1
59063 Hamm
Tel. und Fax: 0 23 81/5 35 40
Krutmann@web.de

■ **Dekanat Hochsauerland-Mitte**

DKM Barbara Grundhoff
Bergstr. 4
59581 Warstein
Tel. 0 29 25/9713 84
bmgrundhoff@freenet.de

■ **Dekanat Hochsauerland-Ost**

DKM Werner Komischke
Zur Mausmecke 5
59964 Medebach
Tel. 0 29 82/9217 87
w.komischke@musident.de

DKM Marcel Eliasch
Casparistr. 3
34431 Marsberg
dkm.eliasch@katholisch-marsberg.de

■ **Dekanat Hochsauerland-West**

DKM Hartwig Diehl
Vorm Lüler 9b
59757 Arnsberg
Tel. 0 29 32/89 35 88 0;
0171/1211608
diehlmusic@web.de

■ **Dekanat Höxter**

DKM Jörg Kraemer
Holtrupper Weg 20
34434 Borgentreich
Tel. 0 56 43/339; Fax: 0 56 43/637
Kraemer-Borgentreich@t-online.de

■ **Dekanat Lippstadt-Rüthen**

DKM Ralf Borghoff
Rektor-Backs-Str. 13
59590 Geseke
Tel. 0 29 42/98 77 51; 01523/3902377
dek-musik@web.de

■ **Dekanat Märkisches Sauerland**

DKM Tobias Leschke
Hohler Weg 44
58636 Iserlohn
Tel. 02371/2194426
leschke@pviserlohn.de

■ **Dekanat Rietberg-Wiedenbrück**

DKM Harald Gokus
Glatzerstraße 10
33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel. 0 52 42/40 88 43;
Fax 0 52 42/40 88 45
Harald.Gokus@web.de

■ **Dekanat Siegen**

DKM Helga Lange
Weidenauerstraße 24
57078 Siegen
Tel. 0160/4113355
Helga.Maria.Lange@t-online.de

■ **Dekanat Südsauerland**

DKM Dr. Jürgen Seufert
Hohe Str.10
57462 Olpe
Tel. 02761/5354895
Mobil 0176/43226387
juergen.seufert@pv-olpe.de

■ **Dekanat Unna**

DKM Michael Störmer (bis August 2022)
DKM Johannes Trümpler (ab September 2022)

■ **Domorganist Tobias Aehlig**

Metropolitankapitel
Domplatz 3, 33098 Paderborn
Tel. (Büro) 0 52 51/125-16 58;
Fax 0 52 51/125-1466
tobias.aehlig@erzbistum-paderborn.de

■ **Domkapellmeister Thomas Berning**

Metropolitankapitel
Domplatz 3, 33098 Paderborn
Tel. (Büro) 0 52 51/125-13 46;
Fax 0 52 51/125-1466
thomas.berning @erzbistum-paderborn.de

■ **Domkantor Patrick Cellnik**

Metropolitankapitel
Domplatz 3, 33098 Paderborn
Tel. (Büro) 0 52 51/125 -1657
Fax 0 52 51/125-1466
patrick.cellnik@erzbistum-paderborn.de

■ **Diözesan-Cäcilienverband**

Präses:
Msgr. Bernhard Schröder
Hagener Str. 33
57489 Drolshagen
Tel. 0 27 61/9 47 55 31
bernhardschroeder47@gmx.de
Vorsitzender:
Wilfried Schulte
Helle 8
59494 Soest
Tel. 02921/15775
wu.schulte@gmx.de

IMPRESSUM

HERAUSGEGEBEN VON

Erzbistum Paderborn
Körperschaft des öffentlichen Rechts
vertreten durch den Generalvikar Alfons Hardt
Erzbischöfliches Generalvikariat
Bereich Pastorale Dienste
Ltg. Dr. Michael Bredeck
Koordinierende Ltg. Thomas Klöter

Abteilung Glaube im Dialog
Ltg. Dr. Annegret Meyer

Ltg. Fachbereich Kirchenmusik
und inhaltl. verantwortlich
Dominik Susteck

Domplatz 3 | 33098 Paderborn
Tel. 05251 125 - 0
Fax 05251 125 - 1470
generalvikariat@erzbistum-paderborn.de

REDAKTION

Dominik Susteck

LAYOUT

Marc Schniedermeier, www.marcantdesign.de

TITELBILD

Orgel der Kirchengemeinde Heilig Geist,
Dekanat Bielefeld-Lippe | © Besim Mazhiqi

STAND

Juni 2022

